

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) Biskup, Peter: Libraries in Australia / Peter Biskup; Doreen M. Goodman. Wagga Wagga: Centre for Information Studies, 1995. 607 S. (Topics in Australian library and information studies; 9) A\$ 75.00 – ISBN 0-949060-25-9

Exon, F.C.A.: Review of library and information services in Australia and New Zealand / F.C.A. Exon; M.J. Exon; P.J. Calvert. London: British Library, 1995. 159 S. (British Library R & D Report; 6194)

Die erste Aufl. von „Libraries in Australia“ erschien 1966, die zweite 1975 und eine dritte u.d.T. „Australian libraries“ („but the imprint was British“) 1982 (s. Bibliothek 8 (1984) S. 78, Nr. 1). Die Erweiterung von 221 auf 607 Seiten gegenüber dieser dritten Auflage ist ein Zeichen für die Fülle des neu aufgenommenen Materials. Die Autoren wollen sowohl dem australischen Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft als auch dem Praktiker im In- und Ausland Informationen über das australische Bibliothekswesen geben. Die 11 Kapitel behandeln: die Entwicklung der Bibliotheken in Australien i. allg.; die Landesbibliotheken; die Öffentlichen Bibliotheken; die Nationalbibliothek; die Schulbibliotheken; die Bibliotheken im tertiären Bildungsbereich; Spezialbibliotheken und -sammlungen; Berufsverbände; Kooperation, Koordinierung und Bibliotheksverbände. Gegenüber früheren Auflagen fehlt ein Kapitel über die Ausbildung im Bibliothekswesen. „This text should be read by Australians and libraries from overseas. It is keenly priced and deserves wide distribution ... a damn good read!“. Auch für Bibliotheken und die bibliothekarische Fortbildung in Deutschland zu empfehlen. (DS)

„Review of library and information services“ verfolgt einen anderen Zweck. Die Autoren wollen dem Leser in Großbritannien einen allgemeinen Einblick in das Bibliotheks- und Informationswesen in Australien und Neuseeland geben. Sie behandeln die geographischen, politischen, sozialen und technologischen Hintergründe im Zusammenhang mit den einzelnen Bibliotheks- und Informationsdiensten und den betr. Organisationen; dabei konzentrieren sie sich zu sehr auf den westlichen Teil Australiens. Auf die Anschaffung dieses gegenüber dem Lehrbuch von Biskup und Goodman viel kürzeren Berichtes kann in deutschen Bibliotheken verzichtet werden. (DS)

Rez.: Patricia Layzell Ward. In: Journal of librarianship and information science 28 (1996) 1, S. 53-54.

- (2) Crawford, Walt: Future libraries: dreams, madness & reality / Walt Crawford; Michael Gorman. Chicago, Ill.: American Library Ass., 1995. 208 S. \$ 25.00 – ISBN 0-8389-0647-8

Dies ist ein außergewöhnlich banales Buch, und es ist schwer zu verstehen, warum es die ALA durch die Aufnahme in ihr Veröffentlichungsprogramm unterstützt hat. Die Botschaft, die uns die Autoren zukommen lassen, kann man wie folgt zusammenfassen: Wir glauben an die Bibliotheken – Biblio-

theken sind für die Gesellschaft wichtig und werden auch in einer unbestimmten Zukunft bestehen bleiben – Das elektronische Publizieren kann den „print on paper“ nie ganz ersetzen – Diejenigen, die den Untergang des „print on paper“ und der Bibliotheken als Institution prophezeien, sind einfältig und verantwortungslos – Bibliothekare sollten nicht auf diese einfältigen und verantwortungslosen Menschen hören. Und der Rez. beweist dies an mehreren Beispielen. Ironischerweise erschien kurz vorher ein ähnliches Buch „The myth of the electronic library“ von William F. Birdsall (s. Bibliothek 20 (1996) S. 286, Nr. 55) – überzeugender, maßvoller und viel wissenschaftlicher. Der Rez. kann der ALA nicht zustimmen, die diese Veröffentlichung als praktische Anleitung für Bibliotheksmanager empfiehlt, um ihre Institutionen in die Zukunft zu führen. Für ihn ist der vier Seiten umfassende Artikel „Text mutability and collection administration“ (in: Library acquisitions 14 (1990) S. 355-358) wertvoller und visionärer als die 200 Seiten dieser Publikation. (DS)

Rez.: F.W. Lancaster. In: Library & information science research 17 (1995) 4, S. 407-410.

Ähnlich negativ ist die Kritik von D.C. Rowan: „A wasteful purchase, except as a curious, sometimes comical artifact of sustained – but unsustainable – thought about the future of libraries.“ (DS)

Rez.: Dean C. Rowan. In: Library journal 120 (1995) 10, S. 174.

- (3) Di Benedetto, Claudio: News from the archipelago: information in Italy. Boston Spa, Yorkshire: The British Library Document Supply Centre, 1995. 84, 84 S. – ISBN 0-7123-2132-5

In diesem Kontext steht das Wort „archipelago“ für die Schwierigkeit, vollständige und homogene Daten über die italienischen Informationssysteme und die Bibliotheksorganisation in Italien zu finden. Unter diesen Umständen ist es besonders erfreulich, daß Di Benedetto, Bibliothekar an der National Central Library of Florence, diese Zusammenfassung vorlegt. Dem ersten einführenden Kapitel folgen kritische Untersuchungen zu den einzelnen Bibliothekstypen (z.B. Staatsbibliotheken, Universitätsbibliotheken, Öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken) und zu den Informationsdiensten. Dabei ist sein Standpunkt optimistisch, er nennt nicht nur die Schwierigkeiten (z.B. der Mangel an finanzieller Autonomie und gut ausgebildeter Mitarbeiter), sondern zeigt auch die Versuche, das Bibliothekswesen insgesamt zu verbessern (z.B. der Bibliotheksverbund Servizio Bibliotecario Nazionale). Sehr empfohlen. (DS)

Rez.: Marina Cerrai. In: Managing information 3 (1996) 4, S. 48.

3 Bibliotheksgeschichte

- (4) Barber, Giles: Arks for learning: a short history of Oxford library buildings. Oxford: Oxford Bibliographical Society, 1995. XIV, 176 S. (O.B.S. Occasional publication; 25) £ 10.00 – ISBN 0-901420-51-4

Das Buch beginnt mit über 30 Seiten zur Geschichte der Bibliotheksgebäude in Oxford und endet mit 71 ganzseitigen Tafeln. Die kurze historische Darstellung ist zwangsläufig epigonal und, wie die Auswahlbibliographie zeigt, auf zuverlässige Quellen angewiesen. Die Tafeln sind in Schwarz-Weiß (mit Ausnahme eines farbigen Frontispiz) und in etwa chronologisch nach dem Alter des Gebäudes oder der Institution geordnet. Ein Buch wie das vorliegende unterstützt die historischen Studien durch die Betrachtung bildlicher Aussagen. „Barber has provided us with a collection both pleasing to the eye and helpful to understanding, and the Oxford Bibliographical Society must be congratulated on the high quality of their publication.“ Für große Wissenschaftliche Bibliotheken, für Spezialbibliotheken, die Literatur zur Ge-

schichte der Architektur sammeln und für Bibliotheksschulen empfohlen. (DS)
 Rez.: P.S. Morrish. In: *Library history* 11 (1995) S. 108-109.

- (5) Snape, Robert: *Leisure and the rise of the Public library*. London: Library Assoc. Publ., 1995. VIII, 148 S. £ 28.00 – ISBN 1-85604-131-X

Der Widerstand eines großen Teils der Mitarbeiter der Public Libraries des 19. Jahrhunderts gegen die Belletristik war immer wieder ein populäres Thema für Bibliothekshistoriker, aber Robert Snape ist der erste, der diesen Gegenstand ernsthaft, systematisch und anspruchsvoll untersucht und ein Beispiel neuer Forschungsansätze der Bibliotheksgeschichte bietet, die sich von der rein deskriptiven Darstellung positiv unterscheidet. Zu loben sind die interdisziplinäre Methode und die Verbindung historischer Vorgänge mit gegenwärtigen Arbeitsaufgaben der Öffentlichen Bibliotheken. Dem Verfasser ist zu gratulieren zu einem frischen, zuverlässigen und aktuellen Buch. Empfohlen für Mitarbeiter in Bibliotheken und Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Historiker, Verfasser von kulturellen und Freizeitstudien und Manager in der Freizeitgestaltung. (DS)

Rez.: Alistair Black. In: *Journal of librarianship and information science* 28 (1996) 1, S. 54-56.

„This is a readable, stimulating and most enjoyable book.“ Der Autor untersucht die Rolle der Belletristik in Public Libraries einschl. der „anti-fiction campaign“ und vergißt nicht, in einem abschließenden Kapitel die Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken und der Freizeitgestaltung zu betrachten. So ist das Buch den Studenten als unentbehrliche Lektüre und allen Bibliothekaren, die mit der Geschichte, Entwicklung und Zukunft Öffentlicher Bibliotheken beschäftigt sind, zu empfehlen. (DS)

Rez.: Bob Usherwood. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 2, S. 224-226.

4 Bibliotheksarten

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (6) *Public librarianship: a critical nexus / Proceedings of the Public Research Forum*, Monash University, 8 April 1994 / Ed. B.J. McMullin; R. Rasmussen. Melbourne: Ancora Pr., 1995. VII, 162 S. (Monash occasional papers in librarianship. Record keeping and Bibliography; 7) A\$ 30.00 – ISBN 0-86862-021-1

Der Titel des Buches suggeriert dem Leser, breite Kreise anzusprechen. Doch dem ist nicht so. Einem einführenden Kapitel des Head of the Department of Librarianship, Archives and Records at Monash University folgen zehn Beiträge von Studenten, die auf deren MA Dissertations beruhen und deren Radius schon dadurch begrenzt ist, weil sie sich bis auf einen Beitrag alle auf Bibliotheken in Victoria oder Melbourne beziehen. Das Hauptinteresse der Leser außerhalb Australiens wird ausschließlich darin liegen, die Situation mit der in ihren eigenen Ländern zu vergleichen. Behandelt werden „houseband library services“, Nutzerschulung, kulturelle Aktivitäten, integrierte Automatisierungssysteme, Theorie und Praxis der Erwerbung, Sammlungen mit Aufzeichnungen australischer Musik, Sammlungen mit Videokassetten. Die gut geschriebenen Beiträge gründen sich auf eine kompetente Forschung. „Monash clearly has some good students, but I am not sure that is sufficient cause to display their wares in public.“ Zu speziell. (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: *Library Association record* 98 (1996) 2, S. 100.

- (7) *Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg / Berichte, Informationen, neue Bibliotheken*. 13. Ausg. Okt. 1993 bis Sept. 1995. Freiburg [u.a.]: Staatl. Fachstellen für das Öffentliche Bibliothekswesen, 1995. 84 S. – ISSN 0935-8412

Dieser Titel gibt nur unvollkommen Hinweise über den Inhalt der Broschüre. Wer vermutet schon – neben den üblichen Informationen (diesmal zu 15 neuen Bibliotheken und aus 28 Landkreisen und Städten) – so wichtige über dieses Bundesland hinausgehende Beiträge wie den Abdruck der 3. Empfehlung der Kultusministerkonferenz zum Öffentlichen Bibliothekswesen, den Vortrag des Oberbürgermeisters der Stadt Ludwigsburg und amtierenden Präsidenten des DBV, Christoph Eichert „Öffentliche Bibliotheken und Verwaltungsreform aus kommunaler Sicht“, den (leider zu kurzen) Bericht über die ersten Baden-Württembergischen Bibliothekstage 1996 von Jürgen Blim, die auszugsweise Stellungnahme von Birgit Dankert vor der Enquetekommission „Entwicklungen, Chancen und Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in Baden-Württemberg“ (zu den Ergebnissen der Kommission s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 424, Nr. 144) oder den Bericht über die Kulturkonferenz der „TechnologieRegion Karlsruhe“ vom 9.12.1993 von Matthias Leder. Die Lektüre kann Leitern und Mitarbeitern Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliotheken nur empfohlen werden. Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (8) Pungitore, Verna L.: *Innovation and the library: the adoption of new ideas in public libraries*. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1995. 189 S. \$ 49.95 – ISBN 0-313-28673-6

Die Verfasserin hat ein Buch über „Innovation“ und „Diffusion von Ideen“ in Öffentlichen Bibliotheken geschrieben. Leider kann man beide Begriffe für die meisten praktizierenden Bibliothekare in Öffentlichen Bibliotheken bezogen auf den täglichen Bibliotheksbetrieb nicht anwenden. Von einer „macro policy perspective“ beginnt sie mit einer interessanten in Erzählform geschriebenen Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken und schließt mit einer überlangen und ziemlich langweiligen Erörterung des „Public Library Development Project“ (PLDP). T. 1 bietet eine Sozialgeschichte der Veränderung und Innovation in den Öffentlichen Bibliotheken parallel zur Geschichte der USA vom Bürgerkrieg bis 1965; T. 2 setzt die Geschichte der Public Library Association (PLA) mit Veränderung und Innovation gleich; regionale und lokale Ansätze werden dabei zu wenig beachtet. T. 3 enthält u.a. eine tertiäre Diskussion über die Diffusion der Ideen unter kleinen Öffentlichen Bibliotheken und Hinweise auf die Implementierung des PLA „Planning Manual“. – Das Buch leidet an dem begrenzten Blick auf die PLA und der zu geringen Berücksichtigung anderer Schlüsselveränderungen wie EDV und Medien. „The book is worthwhile to library students and public libraries for its PLA history.“ (DS)

Rez.: Alan T. Schroeder. In: *Journal of the American Society for Information Science* 47 (1996) 6, S. 479.

Der Wert dieser historischen Studie ist die „delienation of change by persuasion“ und diskutiert ausschließlich die Aufgaben, Arbeitsweise und Publikationen der PLA. (DS)

Rez.: Ellen Altman. In: *Library quarterly* 66 (1996) 3, S. 321-322.

Das Buch ist nur dann eine hochinteressante und wertvolle Veröffentlichung, wenn die Verfasserin sich an den eigentlichen Zweck – die Nutzung des Planungsprozesses als ein Beispiel für die Entwicklung und Diffusion der Innovation – und an ihre eigentlichen Forschungsergebnisse hält und weniger erfolgreich im Beschreiben historischer Vorgänge und Veränderungen in den Öffentlichen Bibliotheken. Und im Rahmen dieses engeren Zieles „it makes a substantial contribution to the profession.“ Sehr speziell. (DS)

Rez.: Connie Van Fleet. In: *Library & information science research* 18 (1996) 2, S. 192-193.

- (9) Willett, Holly G.: *Public library youth services: a public policy approach*. Norwood, N.J.: Ablex, 1995. 304 S. – \$ 55.00 cloth – ISBN 1-56750-122-2; \$ 24.50 paper – ISBN 1-56750-123-0

Zu Beginn erörtert die Verfasserin sechs Herausforderungen an Bibliotheksdienste für Jugendliche: Einschränkungen des Etats, Wandel in Personalstrukturen (in erster Linie das Fehlen von „youth librarians“), Ambivalenz gegenüber sich verändernden Technologien, demographische Veränderungen, Erziehung und Lese- und Schreibfertigkeit, und die Akzeptanz von speziellen Dienstleistungen für Jugendliche. In den folgenden Kapiteln werden diskutiert: der Einfluß von Konzepten zur Kindesentwicklung auf Bibliotheksdienste (Piaget; Bandura), die durch Öffentliche Bibliotheken Jugendlichen angeboten werden (einschl. einer Geschichte dieser Dienste); Forschungsergebnisse zur Effektivität der Bibliotheksdienste für Jugendliche; der ökonomische Nutzen der Bibliotheksdienste für Jugendliche (der wichtigste Beitrag); Alternativen zu den Bibliotheksdiensten für Jugendliche (z.B. Verzicht auf die Dienste, Fortschreiben des status quo, Voucher-systeme, Zusammenarbeit mit Schulen), die Rolle des Bibliotheksverbandes; die Handlungsweisen von staatlichen Institutionen. Abschließend zahlreiche Empfehlungen zur Modifikation der Dienste. Ein großer Teil der Informationen ist nicht neu, aber gut durchdacht und wohl überlegt bearbeitet, mit ausführlicher Bibliographie. „Library educators in the youth services area will find it useful in providing information for lectures, while managers and researchers will find many suggestions for needed research.“ (DS)

Rez.: Marilyn H. Karrenbrock Stauffer. In: *Library & information science research* 18 (1996) 1, S. 93-95.

Es ist ein sehr nützliches Buch für Verwaltungsbeamte, Lehrer, Schüler und Studenten „and should be purchased by any institution serving these population groups.“ Auch in Deutschland von Interesse. (DS)

Rez.: Daniel Barron. In: *Library quarterly* 66 (1996) 3, S. 330-332.

4.3 Spezialbibliotheken

- (10) Vogel, Brenda: *Down for the count: a prison library handbook*. Metuchen, N.J. [u.a.]: Scarecrow, 1995. XI, 193 S. \$ 29.50 – ISBN 0-8108-2927-4

Absicht des Buches ist die Unterstützung und Ermutigung von Personen, die Bibliotheken in Gefängnissen verwalten und der öffentlichen Hand die Wichtigkeit derartiger Einrichtungen erklären müssen. Damit schließt die Autorin eine Lücke in der Fachliteratur insbes. beim Aufbau oder bei der Übernahme einer Gefängnisbibliothek (vorwiegend) in den USA. Behandelt werden z.B. der Aufbau einer Gefängnisbibliothek (bis hin zur Möblierung), die Computerisierung von Arbeitsvorgängen, Personalfragen, Bestandsaufbau und -verwaltung, Zensur. Wichtige Informationen sind auch in den Anhängen enthalten. „The book would be a useful addition to a staff library where a service to prisons is provided.“ (DS)

Rez.: Hilary Glenn. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 1, S. 128-129.

Fr. Sandiford vergleicht Vogels Veröffentlichung mit dem Buch von Rhea Rubin „Libraries inside: a practical guide for prison librarians“ (1995): „Vogel's is the better of two.“ Das vorwiegend auf Verhältnisse in den USA begrenzte Buch dürfte in Deutschland für staatliche Stellen, zu deren Aufgaben die Einrichtung von Strafanstalten gehört, für Bibliotheksschulen und für die eventuelle Publikation eines Handbuchs für Gefängnisbibliotheken von Interesse sein. (DS)

Rez.: Frances Sandiford. In: *Library journal* 120 (1995) 15, S. 100.

5 Bibliothekarische Verwaltung

5.0 Allgemeines

- (11) *Advances in library administration and organization*: Vol. 13 / Ed. By Delmus E. Williams; Edward D. Garten. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1995. 253 S. £ 47.00 – ISBN 1-55938-931-1

Ziel des neuen Bandes (Vol. 12 vgl. Bibliothek 20 (1996) S. 419, Nr. 117) ist es, mit Hilfe wissenschaftlicher Beiträge (1) die Kluft zwischen Zeitschriftenartikeln und umfangreichen Büchern zu überbrücken, (2) wissenschaftliche Streitgespräche zu stimulieren und (3) die günstigsten Erfahrungen für Management und Verwaltung zu empfehlen. Die Herausgeber haben für diesen Band verschiedene wissenschaftliche Beiträge zusammengetragen, aber ihr Inhalt ist weder stimulierend noch sind sie besonders anregend. Alle Artikel sind von amerikanischen Bibliothekaren geschrieben, und so gibt es kaum Anwendungsbereiche in Großbritannien (die Rez. ist in dem Cheltenham and Gloucester College of Higher Education beschäftigt); dafür nennt die Rez. Beispiele. Ihrer Meinung nach soll sich der an neuesten Ergebnissen der Managementforschung interessierte Bibliothekar nicht den Weg durch dieses höchst unverdauliche Material bahnen, sondern die „Prentice Hall Essence of Management Series“ (z.B. „The essence of business process reengineering“, Hertfordshire: Prentice Hall, 1995 und „The essence of managing people“, ebda 1994) zu Rate ziehen. (DS)

Rez.: Clare Hetherington. In: *Managing information* 3 (1996) 5, S. 53.

- (12) Ellis, Debbi: *Implementing BS EN ISO 9000 in libraries* / Debbi Ellis; Bob Norton. 2nd ed. London: Aslib, 1996. 137 S. £ 18.00 – ISBN 0-85142-356-6

Dieser Leitfaden ist ein ausgezeichnete Begleiter für den britischen Standard BS EN ISO 9000. Kap. 2 erklärt den Standard und zeigt die Unterschiede zum gültigen BS 5750; Kap. 3 schlägt Methoden zur Anwendung der Qualitätsstandards vor; Kap. 4 untersucht drei Niveaustufen der unbedingt notwendigen Dokumentation (quality manual, quality procedures, work instructions) und nennt nicht weniger als sechs Beispiele; Kap. 5 beschäftigt sich mit der Planung und Implementierung des Qualitätsaudits, Kap. 6 mit den Leistungsindikatoren, Kap. 7 mit den Wandlungen des Managements. Es ist ein äußerst „jargon free book“, ein ausgezeichnete „first read“ für die Planung der BS EN ISO 9000. – Für deutsche Bibliotheken fehlt eine Einführung in die ISO 9000 noch. Deshalb ist die Erwerbung dieses Leitfadens großen Bibliotheken und den Bibliotheksschulen zu empfehlen. Ergänzend können hinzugezogen werden: (1) Qualität und Leistungen: Bibliotheken auf dem Prüfstand. Berlin: DBI, 1996. 189 S. (dbi-materialien; 150) und (2) Graebig, Klaus: Qualitätsmanagement und Statistik. Berlin: Beuth, 1995. Losebl. Grundwerk (s. Bibliothek 20 (1996) S. 290, Nr. 71).

Rez.: Dieter Schmidmaier

- (13) Loh, Michael: *Re-engineering at work*. Aldershot: Gower, 1995. 167 S. £ 35.00 – ISBN 0-566-07642-X

In der angelsächsischen bibliothekarischen Fachliteratur taucht immer häufiger der Begriff „re-engineering“ oder „business process re-engineering“ (BPR) auf, sozusagen als Ersatz für total quality management (TQM). Stella Keenan bezeichnet mit BPR „reorganization that focuses on processes, breakthroughs, breaking with old tradition and rules, and creative use of IT to facilitate change“ (in ihrem „Concise dictionary of library and information science“. London: Bowker-Saur, 1996. S. 156). Nun erschien 1995 eine allgemeine Einführung zu diesem Thema, die vom Rez. auch Bibliothekaren zur Lektüre empfohlen wird.

Das Buch von Michael Loh ist eine leicht lesbare gute Zusammenfassung zu den wichtigsten Prinzipien des „re-engineering“, veranschaulicht durch zahlreiche Beispiele aus Nordamerika und Südostasien, am Ende eine Auswahl empfohlener Literatur und ein gut durchdachtes Register. Es ist für leitende Mitarbeiter in Wirtschaft und Industrie gedacht, aber es „will be of particular interest to senior librarians and information managers.“ Highly recommended. (DS)

Rez.: David Haynes. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 42.

- (14) Morgan, Steve et al.: *Performance assessment in academic libraries*. London: Mansell, 1995. 211 S. £ 40.00 – ISBN 0-7201-2188-4

Das Buch löst bei den Rez. sehr unterschiedliche Reaktionen aus.

David Ball beginnt seine Einschätzung mit „I have to say this is a confused book“ und beweist dies an mehreren Beispielen. Im Mittelpunkt des Buches steht die Bewertung der „front-line reader services“ mit Kapiteln über Erwerbungspolitik, Nutzerschulung, Auskunftsdienste und Umfragemethoden. Leider – „one has no sense here of either purpose or shape“. Nicht zu empfehlen. (DS)

Rez.: David Ball. In: *Managing information* 2 (1995) 12, S. 43.
Fr. W. Ratcliffe nennt es „as thorough a survey of this now fashionable subject as is to be found.“ Die Reaktionen auf dieses Buch werden von der Ausbildung und der Erfahrung des Bibliothekars abhängen. Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft verfügen über ein nützliches Lehrbuch und Bibliothekare, die sich mit der Leistungsbewertung beschäftigen, werden hilfreiche Erörterungen finden. Empfehlenswert. (DS)

Rez.: F.W. Ratcliffe. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 42.

Für St. Hannabuss ist die Veröffentlichung ein Schnappschuß aktueller Gedanken, wie sie gegenwärtig bei der Leistungsbewertung in Wissenschaftlichen Bibliotheken Großbritanniens angewendet werden, dann am besten, wenn die Autoren die „front-line services“ untersuchen. Das Buch ist für Praktiker und Studenten ein gleichermaßen geeigneter Versuch. Es wird helfen, die Debatte über das Thema zu befördern. Zu empfehlen. (DS)

Rez.: Stuart Hannabuss. In: *Library review* 45 (1996) 5, S. 70-71.

5.1 Erwerbung

- (15) *Advances in serials management: Vol. 5 / Ed. By Marcia Tuttle; Karen D. Darling*. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1995. \$ 73.25 – ISBN 1-55938-511-1

Die ersten drei Bände kamen Ende der 80er Jahre in schneller Folge heraus, vom Erscheinen des vierten Bandes (s. Bibliothek 18 (1994) S. 141-142, Nr. 9) bis zum vorliegenden Band vergingen immerhin vier Jahre. Und offensichtlich lagen einige Manuskripte auch schon längere Zeit, so daß diese nun allenfalls von retrospektivem Interesse sind, was einer Publikation, die aktuellen Themen gewidmet ist, nicht gut ansteht (z.B. ist der erste Beitrag „scholarly publishing: today and tomorrow“, die Zusammenfassung eines Seminars, das 1991 stattfand). Von gewissem Interesse: die Beschreibung der Projekte EIES und BLEND („A prehistory of electronic journals“), eine Fallstudie („Integrating depository documents serials into regular serials receiving and cataloguing routines at the University of Oregon Library“), Diskussionen zu den Beziehungen zwischen Verleger und Lieferant sowie (der am besten durchdachte Beitrag) Untersuchungen zu neuen Formen der Kommunikation (z.B. elektronische Konferenzen und Diskussionsgruppen) und den traditionell gedruckten Zeitschriften („Listservs within the pantheon of written materials“). Unverständlich, daß Zusammenfassungen zu den ein-

zelnen Beiträgen und ein Register fehlen. Die meisten in diesem Band diskutierten Probleme beziehen sich auf die USA – „of limited relevance to the UK sector“, und sicher auch für deutsche Bibliotheken. (DS)

Rez.: Clare Powne. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 46-47.

- (16) *Endangered species?: evolving strategies for library collection management / Ed. by Hazel Woodward; Mary Morley*. Witney, Oxfordshire: United Kingdom Serials Group and National Acquisition Group, 1995. 118 S. – £ 27.00 – ISBN 1-870269-14-1

Gegenstand dieses Buches sind Ergebnisse einer Konferenz der United Kingdom Serials Group und National Acquisition Group vom Mai 1995 über die Wirkung des schnellen Wachstums von Alternativen zu den lokalen Bibliotheksbeständen und deren Einfluß auf die traditionelle Bibliotheksverwaltung. Beispiele: Mittelzuweisung und neue Formen der Bestandsverwaltung; Zusammenarbeit von Bibliotheken und Informationseinrichtungen bei der Beschaffung von Informationen; graphische OPACs; elektronische Dokumentenlieferung; Archivierung elektronischer Veröffentlichungen; die Literaturversorgung der Forscher durch die Bibliotheken. Am Schluß des Bandes die Zusammenfassungen der Diskussion, ein „summing up“ der Konferenz (letzteres eine gute Einführung in den Inhalt des Buches) und ein Glossar mit Abkürzungen; ein Register fehlt leider. Vorbildlich die schnelle Publikation der Konferenzmaterialien, „a useful introduction to an area of current interest.“ (DS)

Rez.: Keith Nockels. In: *Managing information* 3 (1996) 8, S. 45-46.

- (17) Chen, Chiou-Sen Dora: *Serials management: a practical guide*. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1995. 186 S. £ 23.95 – ISBN 0-8390-658-3

Der Autor versucht zu viele Themen für einen zu großen Leserkreis zu behandeln – vom Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft bis zum erfahrenen Praktiker. Der Ton ist überwiegend präskriptiv, es gibt zu viele „musts and shoulds“ und zu wenige „mays and coulds“. An dem Inhalt des Buches ist nichts auszusetzen: die Informationen sind korrekt und hilfreich, die Vielzahl der Probleme wird sehr gut beschrieben, die Struktur folgt den traditionellen Funktionen der „serials librarianship“, es wird viel über Auswahl, Erwerbung, Kontrollmechanismen, Zeitschriftenlieferanten, Qualitätsbewertung und Kosten mitgeteilt. Aber es fehlen Informationen über „Ausbeutung“ der Zeitschriften als Bibliotheksressource, Katalogisierung von Zeitschriften, elektronische Zeitschriften und die Rolle des Internet; außerdem mangelt es an Beispielen. Viele relevante Fragen werden aufgeworfen und bleiben, was die praktische Hilfe angeht, unbeantwortet. Für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft als Hintergrundinformation geeignet, „but as a complete guide to serials management it is a bit of a let down.“ (DS)

Rez.: Sheila Scobie. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 47-48.

5.2 Erschließung

- (18) Hartssock, Ralph: *Notes for music catalogers: examples illustrating AACR2 in online bibliographic record*. Lake Crystal, Minn.: Soldier Creek Pr., 1994. XVII, 355 S. \$ 40.00 – ISBN 0-936996-63-3

Dies ist eine beeindruckende Zusammenstellung von 2004 maschinenlesbaren Titelaufnahmen für Noten und Tonaufzeichnungen, entsprechend den Kapiteln fünf und sechs der *Anglo-American Cataloging Rules 2nd ed. (AACR2)* auch in

diese beiden Gruppen eingeteilt. Die Beispiele entstammen u.a. den Library of Congress MARC Records, veröffentlicht in „Music, books on music, and sound recording“ (Washington, 1984-89). Für jede Anmerkung ist die erforderliche Regel aus AACR2 zusammen mit der Library of Congress Rule Interpretation oder Music Cataloging Decision wiedergegeben. Die Veröffentlichung folgt den „Notes for serials cataloging“ Von N.G. Thomas und R. O'Neil (Littleton, 1986), „Notes in the catalog record“ von J.D. Saye und S.L. Vellucci (Chicago, 1989) und „Notes for catalogers“ von F.A. Salinger und E. Zagon (White Plains, 1985) und ist eine wichtige Ergänzung für die Handbibliothek des anglo-amerikanischen Katalogisierers. (DS)

Rez.: Holly Gardinier. In: *Library quarterly* 66 (1996) 1, S. 111-112.

Rez.: Graeme Muirhead. In: *Library Association record* 97 (1995) 7, S. 389.

- (19) Outsourcing cataloging, authority work, and physical processing: a checklist of considerations / Ed. Marie A. Kacsus; Dawn Hale. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1995. 40 S. \$ 15.00 – ISBN 0-8389-3449-5

The future is now: the changing of technical services / Proceedings of the OCLC Symposium, ALA Midwinter Conference, February 4, 1994. Dublin, Ohio: OCLC, 1994. 54 S. – ISBN 1-55653-175-3

„Outsourcing cataloging“ ist eine revidierte Fassung der „Checklist for commercial processing services“, die 1979 von der ALA herausgegeben wurde. Sie wurde veröffentlicht, um zu „stimulate thinking of librarians contemplating use of a contractor for different technical services functions.“ Dabei sind „contractors“ sowohl Aushilfskräfte der eigenen Bibliothek, Mitarbeiter anderer Bibliotheken und kooperierende Bibliotheken als auch kommerzielle Lieferanten oder Verbundzentren. Die Veröffentlichung ist für amerikanische Verhältnisse eine nützliche Einführung in die Ausgliederung von Teilaufgaben der Katalogisierung aus der Bibliothek, sie ist ein kurzes und prägnantes Hilfsmittel, das sich in erster Linie an den Manager wendet. (DS)

„The future is now“ enthält Vorträge eines OCLC Symposiums, das sich mehr „visions of the future of cataloging“ als speziell dem Outsourcing der Katalogisierung gewidmet hat. Die Beiträge geben Einblicke in administrative Überlegungen über die künftigen Funktionen der Mitarbeiter in den Betriebsabteilungen, speziell in der Katalogabteilung. Beispiele: Veränderungen in der Katalogisierung Öffentlicher Bibliotheken durch Computer und Verbundsysteme; Einsatz der Mitarbeiter an anderen Stellen („staff redeployment“) und Entwicklung neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Fortbildung; Eliminierung der Katalogisierung an einzelnen Bibliotheken (Bericht über eine Studie); Zukunft der Betriebsabteilungen in einer Welt des Re-engineering. Beide Veröffentlichungen geben erste Antworten auf die Grundfragen des Outsourcing in der Katalogisierung. (DS)

Rez.: David Miller. In: *Library resources & technical services* 39 (1995) 4, S. 435-437.

5.3 Benutzung

- (20) The future of information services / Ed. V. Steel, C.B. Welch. New York, N.Y.: Haworth Pr., 1995. 196 S. \$ 29.95 – ISBN 1-5602-4738-X

Das Buch beschäftigt sich mit der Zukunft der Bibliotheken und der Informationsdienste. Die weitgehend in wissenschaftlichen Einrichtungen der USA arbeitenden Verfasser diskutieren die Einflüsse absehbarer Veränderungen auf die Organisationsstrukturen und die Dienste. Dazu gehören Themen, die z.Zt. eingehend diskutiert werden wie gebührenpflichtige Dienste, Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken,

die Rolle der Technologie in der Literaturversorgung und beim Zugriff auf Bestände, neue Orientierungen in der bibliothekarischen Erziehung und Ausbildung. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Beiträge gründen sich mehr auf die Praxis als auf die Theorie und vermitteln dem Leser nützliche Ideen und Beispiele für weitere Überlegungen in staatlichen Bereichen und in der Privatwirtschaft. (DS)

Rez.: Sylvia P. Webb. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 42.

„The essence of Steel and Welch's book is twofold“: (1) die Autoren versuchen, sich der Zukunft der Bibliotheken begrifflich zu nähern, das ist weniger gelungen; (2) sie widmen sich einzelnen Aspekten des Bibliothekswesens wie Bibliotheksschulen, gebührenpflichtige Dienste, Spezialsammlungen und Auskunftsdienste, das ist ihnen besser gelungen. Dennoch: „throughout this book one cannot escape the sense of panic within the library profession.“, wobei es oft mit unrealistischem Überoptimismus oder heroischem Blick in den möglichen Untergang antwortet. (DS)

Rez.: Bill Houston. In: *Library review* 45 (1996) 4, S. 69-70.

- (21) Hanson, Terry: *Bibliographic software and the electronic library*. Hatfield: Univ. of Hertfordshire, 1995. 136 S. £ 19.00 – ISBN 0-900-458-518

Das nützliche kleine Buch beschäftigt sich mit Software, die für die Verwaltung von „short text-book records“ wie für Verwaltungssysteme bibliographischer Nachweise entworfen wurde. Der Autor unterscheidet zwischen allgemeinen Programmpaketen wie Inmagic, Cardbox oder Headfast, und speziellen bibliographischen Programmen, die entworfen wurden, um dem Forscher zu helfen, seine eigenen Literaturnachweise effektiver zu verwalten. Und von diesem letzteren handelt das Buch; es schließt Fallstudien über die Anwendung von Pro-Cite, Reference Manager, EndNote Plus und Papyrus ein. Das alles wird umrahmt von zwei einführenden Kapiteln über die Entwicklung dieser Programmpakete im Kontext der großen Palette der z.Z. verfügbaren Datenbanksoftware und zwei abschließenden Kapiteln über die neue EU-Richtlinie zum Copyright und wie damit viele der Mehrdeutigkeiten im Copyright Großbritanniens beseitigt werden können. Leider fehlt ein Register. Fraglich ist, ob die Buchform das geeignete Medium für ein Gebiet darstellt, das sich so schnell ändert. „Nevertheless it will particularly helpful to those considering the purchase of this type of software“. Man wünscht sich eine ähnliche Veröffentlichung für den deutschen Bereich. (DS)

Rez.: John Blagden. In: *Journal of librarianship and information science* 27 (1995) 4, S. 240-241.

- (22) *The reference assessment manual / Comp. and ed. by the Evaluation of Reference and Adult Services Committee, Management and Operation of Public Services Section, Reference and Adult Services Division (RASD) of ALA*. Ann Arbor, Mich.: Pierian Pr., 1995. 372 S. \$ 35.00 – ISBN 0-87650-344-X

Die Veröffentlichung ist das Ergebnis zehnjähriger Bemühungen eines Komitees der ALA. Es spiegelt die Methoden und Instrumentarien wider, die sich in der Bewertung der Auskunftsdienste entwickelt haben und will deren systematische und komplementäre Beurteilung unterstützen. Deshalb zwei Ziele: (1) Bibliothekare, Manager und Forscher sollen alle Hilfsmittel finden, die für die Bewertung der Auskunftsdienste vorhanden sind und (2) Bibliotheksdirektoren sollen ermutigt werden, die Bewertung dieser Dienste zu unterstützen und zu fördern. Die Struktur und der breite Rahmen dieses Handbuchs sollte das Erreichen beider Ziele gewährleisten. Die 15 Kapitel berichten über alle Komponenten des Auskunftsdienstes, z.B. die Benutzer von Auskunftsdiensten, die Infrastruktur des Auskunftsdienstes, elektronische Datenbanken und die Unterstützung durch Auskunftsbibliothekare, Ausbildung und Fortbildung der Auskunftsbibliothekare, Kosten-Nutzen-

Analysen, Effektivität der Auskunftserteilung. Nicht behandelt werden Materialien zur Nutzerschulung, „reference by appointment“, Datenbankrecherchen gegen Gebühren und die Evaluierung der Mitarbeiter im Auskunftsdienst. Klare Definitionen, ausreichende Beschreibung der Hilfsmittel für Bewertungen und gute Zusammenfassungen, dazu eine 140seitige annotierte Bibliographie – das alles beeindruckt. „This manual is recommended for anyone who wishes to do evaluation of nearly any aspect of reference work.“ (DS)

Rez.: Margo Crist. In: *College & research libraries* 57 (1996) 3, S. 307-308.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbau

- (23) *Library buildings in the United Kingdom, 1990-1994* / Ed. Dean Harrison. London: Library Services, 1995. IX, 270 S. £ 57.50 – ISBN 1-87014-402-3

In diesem dritten Band werden 421 Bauprojekte aller Bibliothekstypen dokumentiert, die in Großbritannien vom Januar 1990 bis zum Dezember 1994 vollendet wurden (für den Zeitraum 1984-1989 s. *Bibliothek* 15 (1991) S. 415, Nr. 130), davon Sachverständigenberichte zu 23 Wissenschaftlichen und 80 Öffentlichen Bibliotheken. Leider kann man keinen Trend in der Bibliotheksplanung entdecken; die Inneneinrichtung der Bibliotheken ist hell und nutzerfreundlich mit mehr Betonung auf gängige oder mögliche Nutzung von Informationstechnologien; Behinderte erhalten inzwischen besseren Zugang zu Bibliotheken; Systeme für die innere Sicherheit werden häufiger implementiert. Dieser Band ist einschl. seiner Vorgänger die beste Methode, Architekten in die momentanen Auffassungen über Bibliotheksplanungen einzuführen, und er fördert den Dialog zwischen Bibliothekaren und Architekten. „Keep up the good work, Library Services Ltd. This is a first class series.“ (DS)

Rez.: Alan White. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 40.

- (24) *Verdingungsordnung für Bauleistungen: VOB; Ausgabe 1992*. Berlin; Wien; Zürich: Beuth Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen, VOB Teil A, DIN 1960 (u.a.) 1996. IX, 188 S. DM 17.00 – ISBN 3-410-61100-2 Erg.-Bd. Teil B DIN 1961 und Teil C. 1996. XI, 638 S. DM 39.00 – ISBN 3-410-61096-0 Paket: VOB Teil A + Erg.-Bd Teil B und C. 1996. 2 Bde. DM 50.00 – ISBN 3-410-61101-0

Ulrich Beyer erwähnt bei der Rolle des Architekten im Planungsverlauf von Bibliotheksbauten in Leistungsphase 6 „Vorbereitung der Vergabe“ die Verdingungsordnung für Bauleistungen (s. *Bibliotheksbau: ein Kompendium zum Planungs- und Bauprozeß*. Berlin: DBI, 1994. S. 133). Diese VOB, die vom herausgebenden Verlag als „Bestseller der Baubranche“ bezeichnet wird, liegt in einer zweibändigen übersichtlich gestalteten und durch vorzügliche Register erschlossenen Neuausgabe vor, die alle Veränderungen bis zum Jahre 1996 enthält. Teil A (Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen) bleibt unverändert, Teil B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen) und C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen) sind z.T. redaktionell und fachtechnisch überarbeitet (z.B. Gewährleistung bei der Ausführung von Bauleistungen (!), raumluftechnische Anlagen, Heizanlagen, Dämmarbeiten) oder neu aufgestellt worden (z.B. Förderanlagen, Aufzugsanlagen, Gebäudeautomation). Diese Veröffentlichungen sind für alle unmittelbar in die Vorbereitung und Durchführung von Bibliotheksbauten eingebundenen Bibliothekare erforderlich, überdies erleichtern sie den Dialog Bibliothekar – Architekt.

Rez.: Dieter Schmidmaier

5.5 Automatisierung

- (25) *Networking and the future of libraries 2: managing the intellectual record* / Ed. by Lorcan Dempsey; Derek Law; Ian Mowat. London: Library Assoc., 1995. £ 39.95 – ISBN 1-85604-158-1

Die auf der UKOLN (UK Office for Library Networking) vorgelegten Beiträge, die mit Teilnehmern aus 30 Ländern im April 1995 in der Bath University durchgeführt wurde, werden in vier Sektionen präsentiert: „Transforming the organization“ (z.B. zu folgenden Themen: das Projekt IMPEL – Impact on People of Electronic Libraries – der University of Northumbria at Newcastle, Strategien über den Zugang zu Informationen (Geleijnse, Tilburg), Management von Veränderungen und Zielplanung für das Jahr 2000 in Singapur, „Creating the intellectual record“ und „Accessing the intellectual record“ (die meisten Beiträge berichten über das sog. UK's e-Lib Programme, das sich mit elektronischen Bibliotheken beschäftigt) sowie „Preserving the intellectual record“ (mit Vorträgen aus Dänemark, Norwegen und USA). Potentielle Leser dieses Bandes sind (1) Bibliothekare oder Informationsberufe, die sich mit den Mechanismen des elektronischen Zugangs zu Informationen beschäftigen und (2) Verleger, insbes. von wissenschaftlichen Zeitschriften, die sich über die elektronische Zukunft noch nicht im klaren sind. „This book is a fitting tribute as it provides a wealth of material which brings together the current thoughts of many of the major players worldwide in a concise and well edited volume.“ (DS)

Rez.: Lucy Tedd. In: *Information managing* 3 (1996) 5, S. 50. Die auch als Festschrift für Philip Bryant gedachte Veröffentlichung wird insbes. Autoren, Verlegern, Bibliothekaren und Copyright-Spezialisten empfohlen. „We are struggling with a common challenge – and that's exciting.“ (DS)

Rez.: Alison Sproston. In: *Library Association record* 98 (1996) 4, S. 216.

- (26) *Robinson, Lyn: Installing a local area network*. London: ASLIB, 1995. 58 S. (The Aslib know how series) £ 12.50 – ISBN 0-85142-338-8

Ziel der Veröffentlichung ist (1) eine kurze und prägnante Einführung in Konzepte und Terminologie von Local Area Networks (LANs) und (2) ein Leitfaden zur Installierung von LANs. Die Grundlagen dazu werden in dem einführenden Kapitel „What is a local area network“ gelegt, auf dem die Erläuterungen zu „Networked library applications“ aufbauen, und die sind vernünftigerweise in drei Abschnitte „Some basic solutions“, „Media sharing LAN's“ und „More than a LAN“ geteilt, immer im Kontext mit der gesamten Problematik der Informationstechnologien. Es ist ein ausgezeichnete Überblick über Vernetzung und LANs; es hat für einen „non-specialist“ den richtigen Umfang und ist eine gekonnte Einführung „for everyone“. Zu kritisieren ist allenfalls, daß der Autor eine sehr konservative Ansicht über die Zukunft hat, indem er die kommenden fundamentalen Veränderungen beim Zugang zu und bei der Nutzung von Informationen nicht berücksichtigt (zur Entschuldigung kann man anführen, daß das Vorhersagen der Zukunft nicht das Ziel der Publikation ist). „The author has made a technical subject readable, comprehensible and given us a structure on which to base our thoughts and ideas for the future, whatever our working environment.“ (DS)

Rez.: Georgina Dodd. In: *Managing information* 2 (1995) 11, S. 47-48.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (27) *Electronic library and visual information research: Elvira 1, the proceedings of the first Elvira conference held in May 1994 at De Montfort University,*

Milton Keynes / Ed. Mel Collier; Kathryn Arnold. London: Aslib, 1995. 174 S. £ 30.00. – ISBN 0-85142-347

Der Begriff ELVIRA steht für eine Konferenz, die sich multidisziplinär mit Fragen der elektronischen Bibliotheken und visuellen Informationen beschäftigt. Die in diese Veröffentlichung aufgenommenen Vorträge haben als Themen u.a. eine Einführung in den Begriff der elektronischen Bibliothek (Brophy), die „second wave“ der Bibliotheksautomatisierung, das Copyright in Großbritannien bei elektronischen Zeitschriften, die Dokumentenlieferung elektronischer Materialien, die Projekte Safari 1 (University of Northumbria) und Elinor (De Montfort University). „As with all such collections there is merit in paying attention to articles which do not seem immediately relevant or interesting“. Sie geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen, die zu unvorhergesehenen langfristigen Implikationen führen können.

Die „UK Digital Libraries Conference ELVIRA“ scheint sich zu einer der wichtigen Einrichtungen zum Erfahrungsaustausch über den Themenkomplex „Elektronische/Virtuelle Bibliothek“ zu entwickeln: die dritte Konferenz fand vom 30.4.-2.5.1996 an der De Montfort University statt (vgl. Bibliotheksdienst 29 (1995) 10, S. 1702). Die Anschaffung der Konferenzberichte ist zumindest großen Wissenschaftlichen Bibliotheken zu empfehlen. (DS)

Rez.: George Geddes. In: Library Association record 97 (1995) 9, S. 500.

- (28) Maguire, Carmel: Information services for innovative organizations / Carmel Maguire; Edward J. Kazlauskas; Anthony D. Weir. San Diego, Calif.: Academic Pr., 1994. XIV, 319 S. – ISBN 0-12-465030-9

Die Autoren wollen eine Lücke in der Literatur schließen, die Innovation und Informationsdienste miteinander verbindet. Die sechs Kapitel sind eine gut durchdachte Literaturübersicht und -analyse. Die Autoren bringen ihre eigene Position ein und verbinden bisher nicht miteinander verknüpfte Begriffe und Disziplinen. Jeder Begriff wird durch einzelne Beispiele, Erläuterungen, Abbildungen und Diagramme ausreichend beschrieben. Kap. 1 und 2 erläutern den historischen Hintergrund, liefern Modelle und Definitionen und zeigen den Innovationsprozeß aus der Makro- und Mikroperspektive; Kap. 3 beschreibt Wesen und Funktion von Informationsdiensten; Kap. 4 und 5 sind Erweiterungen und Fortsetzungen der vorangegangenen Kap. und enthalten grundlegende Informationen über die Arten der Informationsquellen und die Informationstechnologie (bis hin zur Verteilung der Informationen). Das letzte Kap. enthält Zusammenfassungen und eine Reihe von Vorschlägen zu Prinzipien für die Planung und Verwaltung von Informationssystemen. „The book will interest information specialists who want tips on how to carve out a niche within organizations, as well as managers who want to understand how to use information to ensure success.“ (DS)

Rez.: Anne Woodworth. In: Library quarterly 65 (1995) 2, S. 246-248.

Rez.: Robert V. Williams. In: Journal of academic librarianship 22 (1999) 3, S. 225.

- (29) Scholarly journals at the crossroads: a subversive proposal for electronic publishing / Ed. Ann Shumelda Okerson; James J. O'Donnell. Washington, D.C.: Assoc. of Research Libraries, 1995. 242 S. \$ 20.00 – ISBN 0-918006-26-0

Die Publikation ist so einzigartig, daß sie „merits an enthusiastic essential purchase endorsement right up front.“ Jeder, der sich für die mögliche Wirkung der Technologie auf die wissenschaftlichen Veröffentlichungen interessiert, wird dieses Buch hochinteressant finden – insbesondere Autoren, Bibliothekare, Verleger und Lieferanten. Was macht es so

ungewöhnlich und faszinierend? Es ist eine Sammlung eines vom Juni 1994 bis März 1995 geführten e-mail Dialogs. Das zur Diskussion stehende Thema ist ein subversiver Vorschlag von Stevan Harnad, der die elektronische Publikation „esoterischer“ Forschung direkt durch den Wissenschaftler befürwortet und damit das traditionelle System gedruckter Zeitschriften zugunsten der reinen elektronischen Publikation mit freiem, universellem Zugang unterminiert. Die von zahlreichen Wissenschaftlern daraufhin geführte Diskussion ist in diesem Buch abgedruckt. Die Herausgeber haben dies in Kapitel gegliedert, mit erläuternden Einführungen versehen, durch ein Glossar der verwendeten Abkürzungen und Begriffe ergänzt und noch ein Verzeichnis von Internetadressen hinzugefügt. „This book is highly recommended as an essential purchase for all concerned with the future of scholarly communication.“ (DS)

Rez.: Susan Davis. In: Library acquisitions: practice & theory 20 (1996) 2, S. 255-256.

Die Association of Research Libraries behauptet, daß das Buch wegen dieser e-mail Erfahrung „publishing history“ sein wird; „a highly acquisition for large academic libraries.“ (DS)

Rez.: Charles A. Schultz. In: Journal of academic librarianship 22 (1996) 3, S. 229.

„This is important reading for serials librarians and all who publish in or rely on academic journals.“ (DS)

Rez.: Margaret Sylvia. In: Library journal 120 (1995) 20, S. 166.

5.8 CD-ROM

- (30) Brown, Steve: CD-ROM networking. London: The Information Partnership, 1995. 60 S. (Information in action series; 5) £ 15.00 – ISBN 1-872698-04-2

Dieses Büchlein ist für Mitarbeiter in Bibliotheks- und Informationsdiensten gedacht, die eine grundlegende Einführung in die Vernetzung von CD-ROM benötigen. Es ist kein „how-to manual“, enthält eher einen Überblick, der für fundierte Entscheidungen über Alternativen der Vernetzung notwendig ist. Die drei Abschnitte können unabhängig voneinander gelesen werden: der erste und umfangreichste skizziert die theoretischen Prinzipien der Vernetzung von CD-ROM und beschreibt die erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten sowie Fragen der Ausführung und Verwaltung; der zweite enthält eine Palette der gegenwärtig für die Vernetzung erhältlichen systemgebundenen Produkte; der dritte umfaßt einen persönlichen Überblick des Autors und seine Vorhersagen über künftige Entwicklungen. Die Kapitel sind kurz und verständlich mit klar definierter Reichweite. Die meisten Informationen präsentieren in Tabellenform Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen. „A useful addition to the bookshelf in any library or information unit where a networked CD-ROM installation is being considered.“ (DS)

Rez.: Elizabeth Traynor. In: Journal of documentation 52 (1996) 2, S. 216-217.

Für jeden Bibliothekar, der sich mit der Vernetzung von CD-ROM beschäftigt. „Thoroughly recommended, and good value.“ (DS)

Rez.: Alison Sproston. In: Library Association record 98 (1996) 2, S. 102.

- (31) The CD-ROM, directory '95. 13th ed. London: TFPL Publ., 1994. VIII, 197 S. 95.00 – ISBN 1-870-889-46-0

The CD-ROM directory '95. London: TFPL Publ., 1994. CD-ROM: single copy £ 85.00; two editions a year £ 125.00 – ISBN 1-870-889-45-2

Das offensichtlich älteste Verzeichnis lieferbarer CD-ROM (vgl. Informationsmittel für Bibliotheken 1 (1993) 1/2, S. 23-28) lag 1994 in der 13. gedruckten Ausgabe und in einer halbjährlich neu erscheinenden CD-ROM Ausgabe vor. Beide

Verzeichnisse enthalten Hinweise zu mehr als 8000 CD-ROM und 6000 herausgebende Institutionen (für den Berichtszeitraum 1986: 3597 Titel).

Zur Buchversion: Die Einträge und die auf diese Bezug nehmenden Register geben umfassende Informationen, „a plus point is that every CD-Rom listed is provided with a clear abstract.“ Zur CD-ROM-Version: In MS-Dos, Windows und auch unter Apple Mac Modus; leicht zu benutzen; in Analogie zum Register in der Buchversion kann in acht verschiedenen „Datenbasen“ gesucht werden (Glossar und Einführung, herausgebende Institutionen, Titel, Hardware, Software, Konferenzen, Zeitschriften, Bücher); search screens können in englischer, französischer und deutscher Sprache aufgerufen werden. (DS)

Rez.: Wilfred Ashworth. In: Library Association record 97 (1995) 7, S. 390.

5.9 Internet

- (32) A librarian's guide to dial-up access and use: Internet connections / Mary E. Engle; Marilyn R. Lutz; William W. Jones; Geneviève Engel. 2nd ed. London [u.a.]: Library and Information Technology Assoc., 1995. 268 S. £ 21.50 – ISBN 0-8397-625-5

Die vorliegende Publikation ist für Bibliothekare gedacht, die nur geringe oder keine Kenntnisse des Internet besitzen. Für diesen Personenkreis liegt ein außerordentlich klarer und leicht verständlicher Leitfaden zu den Grundlagen des Internet vor, der auch außerhalb der USA genutzt werden kann. Kap. 1 behandelt den Kontext des Internet, Kap. 2 den Zugang über Wählleitung für ein oder zwei Nutzer, Kap. 3 „Internet service providers offering dial-up access“ (ausschließlich Dienstanbieter aus den USA), Kap. 4 die für Internet-Anfänger sehr lesenswerten Ausführungen zu Werkzeugen für die Vernetzung und Softwareanwendungen, am Ende das obligatorische, aber ein wenig enttäuschende Verzeichnis der Quellen. Das Layout des Buches ist sehr zu empfehlen. „I would certainly recommend this guide as one of the clearer and concise explanations of commonly used tools and technologies.“ (DS)

Rez.: Tessa Bruce. In: Managing information 3 (1996) 5, S. 49-50.

- (33) Bradley, Phil: World Web Wide. How to design and construct home pages / Phil Bradley; Anna Smith. London: Aslib, 1995. 52 S. (Aslib Know How Guide) £ 12.00 – ISBN 0-85142-373-6

Dieses Buch ist ein außerordentlich wichtiger Leitfaden für Anfänger, geschrieben in einer verständlichen nüchternen Sprache mit einem Minimum an Fachsprache (und leicht in der kleinsten Akten- oder Handtasche zu transportieren). Es umfaßt neun Kapitel: zwei über Planung und Gliederung von pages (z.B. zu HTML), eine Liste weiterer Quellen und ein Glossar; ein Register ist nicht vorhanden. „This is an excellent book that boosts your confidence. It is not a book for reading, it is a book for doing.“ (DS)

Rez.: Keith Hart. In: Managing information 4 (1996) 3, S. 42.

- (34) Handley, Mark: The World Wide Web: beneath the surf / Mark Handley; Jon Crowcroft. London: UCL Pr., 1995. IX, 198 S. £ 14.95 – ISBN 1-85728-435-6

Die Autoren schreiben über WWW in klaren und verständlichen Begriffen, und sie tun dies ohne zu starke Vereinfachung. Das Buch ist ideal für den beabsichtigten Leserkreis – Verleger, Bibliothekare, Studenten und Manager in der Wirtschaft, die sich mit Informationstechnologien beschäftigen und für intelligente Laien. Und so ist es auch kein Handbuch zur Installation eines Servers. Mit einigen der mitgeteilten Informationen wird der Leser sicher vertraut sein, aber es ist

sehr nützlich, eine so klare Darstellung und Erläuterung zur Hand zu haben. „It is a good book for users of the Web, and will help them understand a lot of what goes on „beneath the surf“ with clients and servers.“ (DS)

Rez.: Roddy Macleod. In: Library review 45 (1996) 4, S. 61-62.

Eine zweite Rezension kommt zu einer ganz anderen Auffassung: die ersten beiden Kap. über den technischen Hintergrund von WWW sind sehr schwach; „I nearly fell off my chair when reading chapter 3 that it was OK to be „lax“ in certain HTML markup“; Kap. 4 enthält z.T. zu lange und wenig aufschlußreiche Informationen über INI files; dagegen ist Kap. 5 über URLs, MIME types, server file structures und CGI functions wesentlich besser; Kap. 6 und 7 über Web-Anwendungen sind ziemlich dünn ... Ein Problem dieses Buches besteht darin, daß es sich zwischen zwei Stühle setzt: für den Anfänger ist es zu technisch und für den Fachmann zu „wishy washy“. „All in all, a book that has been bypassed by better ones“, außerdem ist es „out of date“. (DS)

Rez.: Alan Polte. In: The electronic library 14 (1996) 3, S. 280.

- (35) Morris, Mary E.S.: HTML for fun and profit. Mountain View, Calif.: Sun Soft Pr., 1995. 264 S. (incl. CD-ROM) \$35.95 – ISBN 0-13-359290-1

Graham, Ian S.: The HTML sourcebook. New York: Wiley, 1995. 416 S. \$ 29.95 – ISBN 0-471-11849-4

„HTML for fun and profit“ ist eine Einführung in das Erstellen von Dokumenten in HTML (hypertext markup language) und die Installation eines Servers für solche Dokumente. Die beigefügte CD-ROM, die Programme, Instrumente und HTML-Beispiele und Perl Scripts enthält, kann in UNIX, Microsoft Windows NT und Macintosh installiert werden. Sehr nützlich sind die Kapitel über „forms, clickable images, and tables.“ Ein Anhang enthält eine nützliche Bibliographie. „The publication is valuable for this brief window of time.“ (DS)

Rez.: Mary Kay Duggan. In: Information technology and libraries 14 (1995) 3, S. 202.

„The HTML sourcebook“ ist ein praktisches Handbuch mit vielen detaillierten Informationen über HTML. Kap. 1 ist eine allgemeine Einführung in HTML, Kap. 2 bis 4 ist „the technical core“ des Buches; Kap. 5 und 6 enthalten zusätzliche Hilfsmittel, die in Zusammenhang mit der Konvertierung von Dokumenten in HTML stehen und die Anweisungen für den Bezug dieser Hilfsmittel aus dem Internet geben, Kap. 7 bewertet die z.Zt. der Abfassung des Buches erhältlichen Web browsing software, Kap. 8 und 9 behandeln Fragen der Installation eines HTTP Servers und bewerten allgemeine Serverprogramm Pakete. Abschließend zahlreiche Beispiele, interessante Anhänge (z.B. zur Nutzung von MIME), ein kurzes Glossar und ein Register. „The book is well worth acquiring and reading.“ (DS)

Rez.: Fritz Schwartz. In: Information technology and libraries 14 (1995) 3, S. 202-203.

- (36) Parker, Andrew: Business applications of the Internet: commercial opportunity or media hype? / Andrew Parker; Ray Attwood. London: Financial Times Management Report, 1995. 200 S. – ISBN 1-85334-346-3

Dieser umfangreiche Bericht untersucht die jüngste Explosion kommerzieller Internet-Aktivitäten in der ganzen Breite von der Bereitstellung des Zugriffs bis zur Herausgabe von Software, d.h. die möglichen Anwendungen des gesamten Internet vom Standpunkt des Investors oder Unternehmers. Das Ergebnis aber ist gelegentlich unausgewogen. Die drei Abschnitte behandeln (1) den historischen Hintergrund, (2) die Entwicklung gegenwärtiger Strukturen und bedeutender Unternehmungen, (3) eine regionale Untersuchung zur Bereitstellung des Zugriffs und von Online-Diensten. Eine kurze Zusammenfassung schließt die Veröffentlichung ab. Das Ergebnis: ein bewundernswert neutraler Bericht, der die

Märkte für die Bereitstellung des Zugriffs, die Entwicklung der Datenübertragungssoftware und die Zusatznutzenetze (value-added networks VAN) sowie die Grundlagen für die Telekommunikation untersucht. Ob der Bericht nun eine Einführung in die Informationsindustrie im allgemeinen und das Internet im besonderen oder ein Leitfaden für Investoren über die bedeutenden Unternehmungen wie Netscape und EUnet sein soll, bleibt unklar. Vieles ist zu allgemein und ohne Empfehlungen. „This report attempts to look at the entire Internet industry vertically, and its findings are too vague as a result.“ (DS)

Rez.: Oliver Bond. In: *Managing information* 3 (1996) 7/8, S. 45.

6 Bibliotheksforschung

- (37) Boyce, Bert R.: *Measurement in information science* / Bert R. Boyce; C.T. Meadow; D.H. Kraft. San Diego, Calif.: Academic Pr., 1994. XVII, 283 S. – ISBN 0-12-121450-8

Die Rolle der Messung ist für die meisten, wenn nicht für alle Wissenschaftsdisziplinen eine strittige Frage. Für Praktiker in der Informationswissenschaft gibt es einen großen Bedarf an einem Lehrbuch, das dem Leser die Wichtigkeit der Messung „einflößt“ und ein Quellenwerk für die Forschungshilfsmittel der Informationswissenschaft darstellt. Der Rez. anerkennt den Versuch der Autoren, einen solchen Plan auszuarbeiten und empfiehlt nachdrücklich die Philosophie, die sich dahinter verbirgt. Das Buch ist sehr lesenswert, es diskutiert das WIE und das WARUM der Messung. In den ersten Kapiteln werden Grundbegriffe zur Messung vorgestellt. In den folgenden Kapiteln wird die Messung in bestimmten Gebieten behandelt, z.B. Informatik, Information Retrieval, algorithmische Komplexität und Informationsdienste. Die Autoren halten immer an der Informationswissenschaft als Mittelpunkt ihrer Diskussion fest und bringen auch relevante Beispiele. „The book fills a gap in the literature and successfully presents a case for further development of precise, repeatable measurements over a wide range of the information sciences.“ (DS)
Rez.: Stephen C. Hirtle. In: *Information processing & management* 32 (1996) 1, S. 119-120.

- (38) Brophy, Peter: *Opportunities for libraries in Europe (OPLES)*. London: British Library, 1995. 128 S. (Library and information research reports; 103) £ 25.00 – ISBN 0-7123-3296-0

Die im Auftrag des British Library Research and Development Department vorgelegte Veröffentlichung ermittelt Programme und Initiativen, die durch die Europäische Kommission und andere europäische Organe finanziert werden, die für die Entwicklung von Bibliotheken und Informationsdiensten relevant sind. Der Bericht beschreibt die Programme, bewertet den Umfang des Engagements der „UK LIS community“, analysiert die Barrieren, die einer Beteiligung im Wege stehen, zieht einen kurzen Vergleich zur Situation in drei anderen Mitgliedsstaaten und gibt schließlich Empfehlungen. Dieser Bericht verdient einen breiten Leserkreis; er erscheint zur rechten Zeit; sein Aufbau und Stil sind vorbildlich; eine Zusammenfassung und ein solides Register erleichtern die Benutzung. Zwei Anhänge erklären die Struktur der Europäischen Kommission und verzeichnen Projekte, die bei den ersten beiden Calls of the Libraries Programme genehmigt wurden. (DS)

Rez.: Jonathan Willson. In: *Managing information* 2 (1995) 5, S. 42.

- (39) Osborne, Larry N.: *Systems analysis for librarians and information professionals* / Larry N. Osborne; Margaret Nakamura. Englewood, Conn.: Libraries

Unlimited, 1994. XIII, 215 S. \$ 42.00 – ISBN 1-56308-275-6

Ein gut geschriebenes und gut geplantes, aber oberflächliches Buch. Als Lehrbuch zur Unterstützung von Vorlesungen in Bibliotheksschulen gedacht, könnte es für die Studenten eine Hilfe bei der Einführung in Begriffe der Systemanalyse sein. Es behandelt die wesentlichen Elemente der Systemanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Anwendung in den Bibliotheken. Kap.1 bis 3 sind eine Einführung in den Gegenstand mit Definitionen und historischer Entwicklung und einer Diskussion des „human element“ in diesem Prozeß; Kap. 4 bis 8 bieten eine Reihe von Hilfsmitteln zur Definition von Problemen, zur Sammlung relevanter Daten, zur Entwicklung von Ablaufdiagrammen und anderen Möglichkeiten zur Beschreibung von Datenstrukturen und -prozessen; Kap. 9 beschäftigt sich mit der Systemplanung (ein schwaches Kap.); Kap. 10 gibt Hinweise auf die Präsentation der Resultate; Kap. 11 diskutiert die Evaluation (das schwächste, oberflächlichste Kap.); Kap. 12 bis 14 bringen Hinweise auf die Implementierung wie Führung des Prozesses, Test des Systems, Installation und Betrieb. Insgesamt: „the topics are well covered“ – aber im Einzelfall Ergänzung durch weitere Literatur erforderlich. (DS)

Rez.: Robert M. Hayes. In: *Journal of the American Society for Information Science* 46 (1995) 5, S. 393.

- (40) *Proceedings of the fifth biennial conference of the International Society for Scientometrics and Informetrics* / Ed. Michael E.D. Koenig; Abraham Bookstein. Medford, N.J.: Learned Inf., 1995. 703 S. \$ 79.00 – ISBN 1-57387-010-2

Die Rezension ist von einer Außenstehenden geschrieben, die nicht mit dem Gebiet vertraut ist, aber die aktuellen „hot spots“ kennenlernen und wissen möchte, welche Themen die Forscher am anziehendsten finden. Diese Aufgabe war nicht leicht, da der Band nur mit einem Minimum an Eingriffen der Herausgeber erschienen ist (z.B. erfolgt die Anordnung der Beiträge alphabetisch nach dem Namen der Verfasser). 64 Beiträge und Angaben zu 29 Poster Sessions wurden dabei in eine Rangfolge gebracht, „by broadly defined topic frequency“. Die größte Gruppe von 23 Texten beschäftigt sich mit regionalen oder nationalen Verfahrensweisen in Natur- und Technikwissenschaften wie Vergleiche zur Finanzierung oder Benchmarking für die Leistungsfähigkeit. Es folgen 14 Papers, die die Rez. unter dem Begriff „field reviews“ zusammenfaßt, z.B. historische Übersichten und Diskussionen zur Gültigkeit von Methoden. Außerdem finden sich Beiträge zu bibliometrischen Verfahren, zu den klassischen Gesetzen der Bibliometrie (Bradford, Lotka, Price), zum Matthew-Effekt, zur Bibliolinguistik, zur Leistungsmessung, zur Dynamik des Chaos in der Bibliotheksausleihe ... Übrigens erwähnen mehr als die Hälfte der Autoren, daß sie ISI-Produkte als Grundlage für ihre Forschung nutzen. „The contributions show marked differences in presentation format, fluency and clarity of expression“. Manche sind anregend, andere eher verwunderlich. (DS)

Rez.: Elisabeth Davenport. In: *Library and information science research* 18 (1996) 1, S. 90-92.

7 Informationswesen

- (41) *A new frontier: the National Information Infrastructure / Proceedings from the State-of-the-Art Institute Nov. 3-4 1994*. Washington, D.C.: Special Libraries Assoc., 1995. 94 S. \$ 31.25 – ISBN 0-87111-439-9

Auf der Konferenz diskutierten Fachleute aus der Regierung, den Informationsberufen, wissenschaftlichen Institutionen und der Telekommunikationsindustrie über die National Information Infrastructure (NII) der USA und den „ubiquitous information superhighway“. Der Konferenzbericht ist eine Samm-

- lung von 15 Vorträgen z.B. zum Zugriff der NII, zur Rolle und Funktion der Informationsfachleute in der NII, zur Rolle der Regierung und zu rechtlichen und ethischen Fragen. Die Mischung der Vorträge ergibt eine interessante Lektüre und vermittelt dem Leser einen Einblick in aktuelle Entwicklungen in den USA. Der Rez. greift zwei Vorträge heraus, die ihn am meisten interessierten: James Mataraczos Blick auf die Informationsfachleute und die Informationszentren in der NII und Sandy Morton-Schwalb und Bruce Lehmans Ausführungen zu rechtlichen Fragen und zum Schutz des geistigen Eigentums. Leider ist die informationsgerechte Gestaltung der Veröffentlichung kritikwürdig (z.B. Widersprüchlichkeit in Typographie und Format; Fehlen einer Liste der Teilnehmer). Für Studenten der Informationswissenschaft, Wissenschaftler mit Interesse an Informationspolitik oder wissenschaftlicher Kommunikation oder „if you are just interested in the latest developments in the superhighway debate, you will certainly enjoy the feast!“ – wobei manches inzwischen bereits überholt scheint. (DS)
Rez.: Jamie Medhurst. In: *Managing information* 2 (1995) 5, S. 50.
- (42) Aronowitz, Stanley: *The jobless future: sci-tech and the dogma of work* / Stanley Aronowitz; William Di-Fazio. Minneapolis [u.a.]: Univ. of Minnesota Pr., 1994. XIII, 392 S. \$ 24.95 – ISBN 0-8166-2193-4
In einer umfangreichen Rezension wird das Buch als rechtzeitig und wirksames Gegenmittel zur Begeisterung für das Informationszeitalter und ein wichtiger Beitrag für die Forscher in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft und Pädagogen und auch für andere Berufe bezeichnet. Die Autoren kommen zu dem Schluß, daß Demokratie und soziale Gerechtigkeit mit einer Wissensverarbeitung, die auf unkontrolliertem Kapital und der Ideologie der Privatisierung beruht, unvereinbar sind. Sie beschreiben (1) die Arbeitslosigkeit und den ständigen Arbeitsplatzverlust, (2) die Proletarisierung der Wissensverarbeitung, (3) den Platz jener Menschen in der Gesellschaft, die Wissen produzieren und verteilen, (4) die Implikationen für die Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Letzteres betrifft die Zukunft der Berufe in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, die Rolle des Informationsmanagements und den Begriff „Information“. Die Autoren „fill an important intellectual gap in the discipline of library and information science.“ Einschließlich der Rezension zur Lektüre empfohlen. (DS)
Rez.: Bernd Frohmann. In: *Journal of the American Society for Information Science* 47 (1996) 2, S. 178-179.
- (43) Collard, Claude: *Les images dans les bibliothèques* / Claude Collard; Isabelle Giannattasio; Michel Melot. Paris: Editions du Cercle de la librairie, 1995. 390 S. – ISBN 2-7654-0577-8 – ISSN 0184-0886
Diese Veröffentlichung ist ein Handbuch bibliothekarischer Verfahrensweisen zur Behandlung von Bildern, gibt einen Einblick in den französischen Ansatz der Behandlung von Bildern in Bibliotheken und ist, dank der Beiträge von Michel Melot, ein prägnantes Stück Forschung zur soziologischen und semiologischen Untersuchung des Begriffes „Bild“. Der 1. Teil behandelt die Dokumente und ihre Benutzer, der 2. Teil praktische Fragen der Sammlung, Konservierung und Restaurierung, Reproduktion, Dokumentation, Übertragung und Dienste von Bildern, der 3. Teil Probleme der Sammlung, Bearbeitung, Dokumentation und Übertragung von Filmen. Melots elegantes Nachwort faßt zusammen „the image is lazy, deceptive and dangerous“ und gibt Ausblicke auf den künftigen Stellenwert der Bilder in der bibliothekarischen Arbeit. Das Buch hat umfassende Literaturangaben und ist faszinierend und anspruchsvoll, notwendig für jeden, der Informationen über Bilder in Bibliotheken benötigt – auch über die französischen Bibliotheken hinaus. (DS)
- Rez.: Jack Kessler. In: *College & research libraries* 57 (1996) 1, S. 96-97.
- (44) Cronin, Blaise: *The scholar's courtesy: the role of acknowledgement in the primary communication process*. London: Taylor Graham, 1995. 124 S. £ 25.00 – ISBN 0-94756-66-2
Seit Jahrzehnten werden die Wege erforscht, wie die Wissenschaftler zusammenarbeiten und zueinander Kontakt haben. Am häufigsten wird dabei die Zitatanalyse untersucht. Cronin fügt dem einen anderen Aspekt hinzu: „the extent to which authors of research articles acknowledge the assistance of others somewhere in the text.“ Es wird sicher kaum überraschend sein, wenn eine der Schlußbemerkungen Cronins lautet, daß eine „Acknowledgement section“ in den meisten Publikationen vorhanden und daß eine Anerkennung und Danksagung bewährte Praxis in einer Reihe von Wissenschaftsdisziplinen ist. Dennoch sind solche Untersuchungen wichtig, gerade angesichts der interdisziplinären Forschung. Das Buch enthält zwei Teile: der erste berichtet über das Thema i. allg. mit geeigneten Vergleichen relevanter Studien; der zweite erörtert eingehender die Untersuchungen, die der Autor und seine Kollegen durchgeführt haben. Beide Teile sind eine nützliche Übersicht zum Thema der Danksagungen in der Wissenschaft – als eine Übung kann man diese Analyse vermutlich nutzen, wenn man die Anerkennungen und Danksagungen dazu untersucht, die der Autor im Vorwort dieser Veröffentlichung ausspricht. (DS)
Rez.: Jack Meadows. In: *The electronic library* 14 (1996) 3, S. 279.
„For anyone interested in the scholarly communication process it is a good buy and, in terms of general interest, a worthy addition to any academic library stock.“ (DS)
Rez.: David Ellis. In: *Managing information* 3 (1996) 5, S. 48-49.
„This is a fascinating subject and Cronin has cleverly extended his expertise in the field of citations to, what is, after all, the ultimate citation: the acknowledgement.“ (DS)
Rez.: Bill Houston. In: *Library review* 45 (1996) 6, S. 71-72.
- (45) *Die Deutschen und die Informationsgesellschaft: Bekanntheit, Nutzung, Perspektiven / eine Exklusiv-Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach*. Hamburg: WirtschaftsWoche, 1996. 46 S., 120 Bl. Computertabellen und Anhänge
Das Institut für Demoskopie Allensbach hat im Herbst 1995 im Auftrag der Zeitschrift „WirtschaftsWoche“ eine repräsentative Bevölkerungsumfrage zur Informationsgesellschaft (z.B. zu Informationsmitteln und -technologien, zur Nutzung der Computertechnologie und von Multimedien, zur Arbeit am Bildschirm, zum interaktiven Fernsehen und zu sozialen Fragen) durchgeführt (deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik; 2148 Personen, davon 1046 aus West und 1102 aus Ost). Zu einigen mitgeteilten Ergebnissen: die Grundbegriffe, Gegenstände und Requisiten einer multimedialen Informationsgesellschaft sind der Mehrheit der Bevölkerung nicht bekannt – nur 8% gehören zur Gruppe der Medienaktiven, d.h. zu Menschen, die sich mit der Entwicklung der Technologien beschäftigen und Begriffe definieren und einige der z.Zt. erhältlichen Geräte bzw. Leistungen anwenden können (z.B. CD-ROM, BTX, Modem, elektronisches Notizbuch) – auf zunehmendes Interesse stoßen Produkte, die wenig Technikverständnis voraussetzen und deren Nützlichkeit im Alltag auf der Hand liegt (Videotext, Anrufbeantworter) – das Fernsehen ist zur Alltäglichkeit geworden – der Computerarbeitsplatz zu Hause stößt auf wenig Begeisterung – die Befürchtungen und Ängste in der Computerwelt von morgen überwiegen die Hoffnungen und Erwartungen. Diese wenigen Beispiele zeigen eine mangelnde Akzeptanz von Informationstechnologien. Renate Köcher: „Wir brauchen Dolmetscher für die Verständigung von Experten und

Konsumenten.“ (S. 45) Die Bibliothekare sollten sich einer solchen Dolmetscherfunktion nicht verschließen. Deshalb sollte die Veröffentlichung von Bibliotheksverbänden, in grossen Bibliotheken und in der Aus- und Fortbildung ausgewertet werden. Leider wird der Band den minimalsten Anforderungen an die informationsgerechte Gestaltung nicht gerecht (es fehlen Titelblatt, CIP-Aufnahme, ISBN, Preismittelung, sinnvolle Seiten- und Blattzählung) – und das sind traditionelle Hilfsmittel!

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (46) Haywood, Trevor: Info-rich info-poor: access and exchange in the global information society. London: Bowker-Saur, 1995. XIV, 274 S. \$ 60.00 – ISBN 0-86291-631-3

Das Buch hat einen eingängigen Titel, der Inhalt hat aber wenig mit diesem Titel zu tun. Der Autor redet über die Rolle der Information in einer Vielzahl von Zusammenhängen wie Produktion, Kultur und Technologie und redet über Medienkonzentration und wer wen erwirbt, er redet über „coca-colonization“ und redet und redet. Das Buch ist ein Schatz anekdotischer Informationen über Information im weitesten Sinne des Wortes. Das gibt dem Buch einen bezaubernden Touch. Aber nirgendwo werden ernsthafte Untersuchungen über die Rolle von Wissen und Information erwähnt. Die ersten beiden Kapitel sind interessant, sie diskutieren den breiten Rahmen, den „information-knowledge chain and the instances of information moment“. Die wichtigsten Themen aber sind Rolle, Verteilung, Zugang und Nutzung der Information heute und in einer sich entwickelnden globalen Gesellschaft, und das beeinflusst unsere Welt gewaltig. „The book gives us many anecdotes about the problem. But we must wait for another book or books to provide us insight.“ (DS)

Rez.: Tefko Saracevic. In: Information processing & management 32 (1996) 3, S. 391-392.

Ein besserer Titel für diese Veröffentlichung wäre „Information access and exchange in the global society: personal commentaries“. Der Autor bietet in dieser Sammlung esoterischer Essays über Information und Gesellschaft nützliche und nachdenklich stimmende Kommentare. „The book is clearly not for everyone, but those having the time, the patience, and the inclination to contemplate global information access concerns will find some interesting views and discussion here.“ (DS)

Rez.: Charles McClure. In: The journal of academic librarianship 22 (1996) 2, S. 146-147.

- (47) Information technology in the service society: a twenty-first century lever / Ed. National Research Council. Washington, D.C.: National Academy Pr., 1994. 270 S. \$ 29.00 – ISBN 0-309-04876-1

Innerhalb des „Computer Science and Telecommunications Board of the National Research Council (NRC)“ begann 1991 ein „Committee to Study the Impact of Information Technology on the Performance of Service Activities“ mit seiner Arbeit und legt nun das Resultat seiner Überlegungen in einem sehr verständlichen und aktuellen Bericht vor. Da in den USA der Dienstleistungsbereich der Motor der Wirtschaft ist, sind Untersuchungen zur Anwendung der Informationstechnologien sehr nützlich. In einer Zusammenfassung werden auf 23 Seiten die Untersuchungsmethoden und die Ergebnisse mitgeteilt, die in allen Einzelheiten in sechs nachfolgenden Kapiteln beschrieben werden. Die abschließenden Abschnitte einige kritische (generische) Themen des Managements der Informationstechnologien und sich daraus für die Politik ergebende Fragen. Ein wichtiges Buch, bemerkenswert für die gelungene Behandlung eines komplexen Gebietes und für die Klarheit des Ausdrucks. Es ist glücklicherweise frei von rhetorischen Ausschweifungen und hyperbolischer Prosa, die für viele Lehrbücher in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft typisch ist (z.B. Walt Crawford, Michael Gorman:

Future libraries. Chicago, 1995. – s. Bibliothek 21 (1997) S. 118 Nr. 2), die direkt oder indirekt versuchen, verwandte Themen zu behandeln. „I recommend it highly.“ (DS)
Rez.: Blaise Cronin. In: Library & information science research 17 (1995) 4, S. 416-419.

- (48) Realizing the information future: the Internet and beyond / Ed. NRENAISSANCE Committee, National Research Council. Washington, D.C.: National Academy Pr., 301 S. \$ 24.95 – ISBN 0-309-05044-8

Dieser Bericht umfaßt die Ergebnisse und Empfehlungen zur National Information Infrastructure (NII) in den USA durch das NRENAISSANCE Committee, einem Komitee, das durch den „Computer Science and Telecommunications Board of the National Research Council“ einberufen wurde und von 1992-1994 tätig war. Der Bericht spiegelt den Blickwinkel einer ersten Stakeholder-Gruppe auf dem Gebiet der Forschung und Lehre wider. Ein größerer Beitrag ist der Vision eines Open Data Network (ODN) als einer Grundlage der NII gewidmet.

Kap. 1 dient als Einführung in den Bericht und bietet eine grundlegende historische Darstellung der Vernetzung in den USA; Kap. 2, der Kern des Berichtes, gibt eine eingehende Erläuterung zu ODN; Kap. 3 untersucht die speziellen Bedürfnisse der Forschung, Ausbildung und Bibliotheken; Kap. 4 vermittelt einen Überblick über wichtige im Kontext mit der NII auftretenden Fragen wie gerechter Zugang, Informationsfluß und Schutz des geistigen Eigentums; Kap. 5 untersucht finanzielle Fragen; Kap. 6 behandelt die Rolle der Federal Government. (DS)

Als ergänzende Literatur werden genannt: Perspectives on the national information infrastructure: ensuring interoperability. Washington, D.C.: Computer Systems Policy Project (erhältlich von CSPP, 16735 New York Ave. NW, Suite 500, Washington, D.C. 20006, USA); An architectural framework for the national information infrastructure. Reston, Va.: Cross-Industry Working Team, 1994 (Adresse: 1895 Preston White Drive, Suite 100, Reston, VA 22091-5434, USA); National information infrastructure: Agenda for action. Washington, D.C.: NTIA, NII Office, Dept. of Commerce, 1993. (Erhältlich via FTP bei: ftp.ntia.doc.gov als /pub/niiagenda.asc); Framework for National Information Infrastructure Services [draft]. Gaithersburg, Md.: National Institute of Standards and Technology, 1994.

Rez.: William E. Moen. In: Information processing & management 32 (1996) 1, S. 120-122.

Der Bericht ist pragmatisch, analytisch und rational. Er gründet sich auf ernsthafte Studien zur Vergangenheit und Gegenwart und bietet eine klare Vision für die Zukunft. „We may not agree with all the arguments or recommendations the Committee makes, many of which require further study and elaboration, but we can't afford to ignore them.“ (DS)

Rez.: Jian Liu. In: Library & information science research 17 (1995) 4, S. 419-420.

- (49) Filling the pipeline and paying the piper: proceedings of the fourth Symposium / Ed. by Anne Okeron. Washington, D.C.: Assoc. for Research Libraries, 1995. 272 S. (Scholarly publishing on the electronic networks) \$ 27.00 – ISBN 0-918006-25-1

Vortragsband des vierten Symposiums zum elektronischen Publizieren der Association for Research Libraries (ARL) in Zusammenarbeit mit der Association of American University Presses (AAUP): 27 Vorträge, eine Sektion „Lagniappes“ mit Informationen zu einem ARL-Projekt „Project Scan“ und zu einer elektronischen Untersuchung zu laufenden Projekten von AAUP-Mitgliedern, das Programm des Symposiums und das Teilnehmerverzeichnis. Die meisten Vorträge beschäftigen sich mit dem Stand von Projekten, einige wie Sandra

Bramans „Scholarly publishing in the information economy“ sind von breiterem Interesse.

Die Qualität der Berichte ist gut. Da sich die anwesenden Verleger, Bibliothekare und Wissenschaftler intensiv mit elektronischen Publikationen beschäftigen, werden die Themen in vielen Vorträgen auf einem höheren Niveau diskutiert als in vielen Zeitschriftenartikeln. Überdies ist es ein positives Zeichen, daß Verleger und Bibliothekare Zeichen für eine Zusammenarbeit setzen. „These proceedings and the series should certainly be part of academic libraries with collections in library, information, or communication science.“ (DS)

Rez.: Robin Peek. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 5, S. 403.

- (50) Hugenholtz, P. Bernt: *Copyright problems of electronic document delivery* / P. Bernt Hugenholtz; Dirk J.G. Visser. Luxembourg: European Commission DG XIII E-3, 1995. 69 S. (EUR 16056) £ 8.50 – ISBN 92-826-9565-4

Clark, Charles: *An investigation of current practices with contractual arrangements and copyright clearing services*. Luxembourg: European Commission DG XIII E-1, 1995. 68 S. (EUR 16067) £ 7.50 – ISBN 92-827-0276-6

Beide Berichte beginnen mit einem Überblick über die jüngste Geschichte und die Hauptprobleme der behandelten Fragen und beschreiben dann die Situation in einzelnen Ländern. Die Mischung aus rechtlichen, technischen und die Medien betr. Fragen ist ausgezeichnet gelungen.

Hugenholtz betrachtet die in verschiedenen Ländern angewandten rechtlichen Strukturen. Clark beschreibt die charakteristischen Merkmale der „contractual arrangements and copyright clearing services“ in den meisten europäischen Ländern und gibt auch einen detaillierten Bericht über das „American Copyright Clearance Center“ und das „Clarcs model“ in Großbritannien. Er legt zehn Vorschläge vor, auf denen die künftigen Handlungsweisen basieren.

Das in beiden Veröffentlichungen enthaltene Material, das für ein sachliches Verständnis des gegenwärtigen Standpunktes unentbehrlich ist, war bisher nur schwer zugänglich. Der Abteilung DG XIII der EC und den Autoren ist für diese umfangreichen und gut geschriebenen Darstellungen sehr zu danken. „These reports are inexpensive, extremely valuable, and should be on the shelves of all administrators, researchers and students concerned with the development of electronic publishing and sources.“ (DS)

Rez.: John Sumsion. In: *The Library Association record* 98 (1996) 4, S. 219.

- (51) DIN 5008 – Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung. Sonderdruck. Berlin: DIN Deutsches Institut für Normung e.V.; Beuth Verl., 1996. 52 S. DM 16.80 – ISBN 3-410-13545-6
Ersatz für die Ausgabe 1986-11

Aus den „Regeln für Maschineschreiben“ sind durch die technische Fortentwicklung „Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung“ geworden. Die vollständig überarbeitete und neuen Erkenntnissen der Praxis angepaßte DIN 5008 legt fest, wie durch einheitliche Anwendung von Schriftzeichen bei Schreibmaschinen und Textverarbeitungssystemen mit alphanumerischen Tastaturen nach DIN 2137 die Lesbarkeit der Schrift gesichert werden kann und wie durch Gestaltungsvorschriften die Schriftstücke zweckmäßig und übersichtlich gestaltet werden können. Die Norm trägt dazu bei, die Dateneingabe zu erleichtern, Schreibarbeit einzusparen, eine Verarbeitung von Informationen zu ermöglichen und die Übertragung von Daten zwischen unterschiedlichen Geräten sicherzustellen.

Verwiesen werden soll auf DIN 676 (Geschäftsbrief – s. Bibliothek 20 (1996) S. 289, Nr. 69), DIN 1421 (Gliederung

und Benummerung in Texten), DIN 4991 (Geschäftsvordrucke) und DIN 16511 (Korrekturzeichen). Die Titelaufnahme nach RAK entspricht DIN 1505, ISBN nach DIN 1462.

Dem Rez. lag die preiswerte und sehr nutzerfreundliche Taschenbuchausgabe vor. – Für alle Schreibbüros und Sekretariate in Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie die Aus- und Fortbildung im Bibliothekswesen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (52) Walters, Rob: *Computer-mediated communications: multimedia applications*. Norwood, Mass.: Artech House, 1995. XVII, 420 S. £ 45.00 – ISBN 0-89006-757-0

Das Buch führt uns von den etablierten Techniken wie Telefon und E-Mail zu Telekonferenzen und einer virtuellen Welt, indem es uns zeigt, wie Informations- und Kommunikationstechnologien sich weiterentwickeln und durch Digitalisierung miteinander verbunden werden können. Den zwei einführenden Kap. folgen die Kap. mit der technischen Substanz: computer-telephone integration – media processing – multimedia networks – PC and workstation platforms – implementation of computer-mediated communication. Das beeindruckendste Kap. umfaßt die Anwendung dieser Technologien (u.a. teleworking – distributed banking – public information kiosks – distance learning – telemedicine – home shopping) und zeichnet ein Bild der Fortschritte der nächsten fünf bis zehn Jahre. Abschließend ein Kap. u.d.T. „A computer-mediated future“.

Das Buch ist eine unentbehrliche Lektüre für jeden, der die Technologien kennenlernen will, die sich hinter den Versprechungen und Hoffnungen der Multimedia verbergen. „I would class this as among the most accessible books at this technical level that I have come across.“ (DS)

Rez.: David Bawden. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 41.

9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (53) *Directory of electronic journals, newsletters, and academic discussion lists* / Comp. by Lisabeth A. King; Diane Kovacs; ed. by Ann Okerson. Washington, D.C.: ARL Office of Scientific and Academic Publ., 1995. IV, 759 S. \$ 41.00 – ISSN 1057-1337. Internet version available at URL: gopher://arl.cni.org:70/11/scomm/edir

Dieses erstmals 1991 erschienene außergewöhnliche Werk liegt in einer Buchausgabe und einer elektronischen Version vor.

Zur Buchausgabe: Die Herausgeberin stellt fest, daß die Anzahl der elektronischen Zeitschriften in den letzten Jahren stark angestiegen ist, z.B. ist die Zahl der begutachteten Zeitschriften gegenüber der letzten Ausgabe von 74 auf 142 und die der „Web“ (oder „Web“ und gedruckten) Zeitschriften von ein paar Dutzend auf über 140 angestiegen. – T. 1 enthält Beiträge und Bibliographien, die sich mit der Beziehung zwischen elektronischer Kommunikation und wissenschaftlicher Arbeit beschäftigen (z.B. Paul Ginspargs „Computer in physics“ und Birdie MacLennans „Serials in cyberspace: collections, resources, and services on the networks“), T. 2 nach einer ausgezeichneten Einführung von Drue Mogge elektronische Zeitschriften, Magazine, Zeitungen und andere „e-serials“ im Alphabet der Titel, T. 3 die neunte Ausgabe des „Directory of scholarly electronic conferences“.

Zur elektronischen Version: Die Internet-Ausgabe ist zugänglich über die in der Titelaufnahme genannten Angaben. Da die gedruckte Ausgabe schnell veraltet, ist diese auf dem neuesten Stand befindliche Version ein sehr wichtiges Hilfsmittel. „The directory is a very worthy addition to a dynamic and growing area of interest and proof of where we, in libraries, are headed.“ (DS)

Rez.: Meta Nissley. In: *Library acquisitions: practice & theory* 20 (1996) 2, S. 239-241.

- (54) *European consumer market information* / Ed. by Wendy Brooke; Julie Scott. London: London Business School Information Service, 1996. 265 S. (London Business School Sources Guides) £ 85.00 – ISBN 1-89839-505-5

Das Buch, die zweite stark überarbeitete Ausgabe des 1991 publizierten „Guide to European market information: EC countries“, ist als Nachschlagewerk für jeden Forscher, der sich mit dem europäischen Verbrauchermarkt beschäftigt, konzipiert. Es erweist sich als eine umfassende annotierte Bibliographie und Checkliste der wichtigsten auf diesem Gebiet veröffentlichten Quellen. Es beschäftigt sich mit 18 Ländern und enthält 900 Eintragungen; die 1. Abt. beschäftigt sich mit den Europa umfassenden Informationsquellen, die 2. Abt. mit einzelnen Ländern (in alphabetischer Reihenfolge). Die Informationsquellen sind nach Formaten geordnet wie Firmenzeitschriften, CD-ROMs, Datenbanken, Marktforschungsberichte, Statistiken, Branchenzeitschriften u.ä. Jeder Eintrag enthält den Titel, Kontaktinformationen und eine Beschreibung der Quelle. Preise sind nicht angegeben. Die Veröffentlichung wird durch drei Register (alphabetisches Register, Register nach Formaten, Sachregister) erschlossen. Trotz einiger Mängel in bezug auf den Inhalt ist dieser Führer wie alle „London Business School SourceGuides“ zuverlässig. „It is an essential publication for anyone who needs to work in this field and although not perfect, it is probably the best work that anyone could humanly produce.“ (DS)
Rez.: Jo Webb. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 46.

- (55) *Hogenskild Bielke's library: a catalogue of the famous 16th century Swedish private collection / reconstructed and compiled by Wolfgang Undorf.* – Uppsala: Acta Universitatis Upsaliensis, 1995. – 261 S. Ill. (Acta Bibliothecas R. Universitatis Upsaliensis; 32) ISBN 91-554-3474-6

Hogenskild Bielke (1538-1605) gehörte einem Kreis des Hochadels an, der mit dem literarischen und gelehrten Leben im zeitgenössischen Europa vertraut war. Bereits auf seinen „Peregrinationen“, die ihn u.a. nach Wittenberg und Odense führten, erwarb er Literatur, die den Grundstock für eine der größten schwedischen Bibliotheken seiner Zeit bildete. Mit dem Ziel, eine ‚Universalbibliothek‘ aufzubauen, sammelte er Literatur und Handschriften zu den unterschiedlichsten Wissensgebieten. Das Spektrum seiner Privatbibliothek reicht von den Schriften Ciceros und Horaz, über Luther, Melancthon, Paracelsus und Petrarca bis hin zu Jörg Wickram. Sein besonderes Interesse galt der Rechts- und Staatsliteratur, was die hohe Anzahl an Rechtsmanuskripten erklärt. H. Bielke erlebte eine bewegte Zeit unter den Regenten Gustav Vasa, Erik XIV., Johann III., Sigismund III. und Karl IX. und vertrat am Ende des 16. Jhs einen Patriotismus im Sinne des libertären Verfassungsdenkens. Karl IX. klagte ihn 1605, im hohen Alter von 67 Jahren, wegen Hochverrats an und ließ ihn hinrichten. Seine Bibliothek weist den Sammler als einen gelehrten Geist aus, von denen es im Schweden des ausgehenden 16. Jahrhunderts nur wenige gab. Zwischen 1564 und 1599 erwarb er 400 Bücher und Manuskripte, von denen heute 290 in der Hogenskild Bielke Bibliothek, einer der Spezialsammlungen der Universitätsbibliothek Uppsala, erhalten sind. Die Sammlung in Uppsala besteht zum großen Teil aus Schriften, die in lateinischer und deutscher Sprache verfaßt sind und in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Deutschland und Schweden gedruckt wurden. Wolfgang Undorf hat diesen Bestand erfaßt und im vorliegenden Katalog beschrieben. Im Hauptteil des Katalogs werden die gedruckten Werke aufgelistet, dann folgt ein gesondertes Verzeichnis der Manuskripte, und im Schlußteil findet der Leser Abbildungen von Einbänden, die leider nur schwarz-weiß

abgedruckt sind und deshalb die Einbandkunst der Zeit nur schwerlich vermitteln. Wer einen Eindruck von dieser Sammlung bekommen und die Buchdruckerkunst der zweiten Hälfte des Jahrhunderts studieren will, begibt sich wohl eher auf eine Reise Richtung Uppsala, um den gut erhaltenen Bestand in Augenschein zu nehmen. Doch nicht nur für Buchhistoriker kann die Bielke Bibliothek Gegenstand weiterer Forschungen sein, auch für Skandinavisten, die sich mit den die schwedische Geschichte prägenden Entwicklungen des 16. Jahrhunderts beschäftigen, ist sie von großem Interesse.

Rez.: Monika Boehm-Leitzbach, Stuttgart.

- (56) *Information sources in science and technology / Comp.* C.D. Hurt. 2nd ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1994. XIII, 412 S. (Library science text series) \$ 66.00 cloth – ISBN 1-56308-034-6; \$ 32.00 paper – ISBN 1-56308-180-6

Die Anlage der ersten Auflage (s. Bibliothek 14 (1990) S. 106, Nr. 37) nach einzelnen Fächern wurde zugunsten einer systematischen Anlage nach Fachbereichen und innerhalb dieser nach Fächern verändert: (1) Nachschlagewerke zu allen Fachbereichen; (2) Biowissenschaften (Biologie, Botanik, Zoologie); (3) sog. Physikalische Wissenschaften und Mathematik (Astronomie, Chemie, Umweltforschung, Geowissenschaften, Physik, Mathematik); (4) Technik (mit neuen Unterteilungen); (5) Human- und Veterinärmedizin. Auf die Landwirtschaftswissenschaft wird leider verzichtet; die Titel zur Geschichte der Naturwissenschaften und Technik wurden in die jeweiligen Fachgebiete eingearbeitet, während in der ersten Auflage dazu noch ein gesondertes Kapitel ausgewiesen wurde. Der Rez. nennt die Veröffentlichung einen ausgezeichneten Ausgangspunkt für jeden, der sich mit wissenschaftlicher Literatur beschäftigen will; es ist auch ein ausgezeichnetes (und preiswertes) Auskunftsmittel zu Fragen der Naturwissenschaften und Technik. „It provides an excellent reference source to a difficult area in the literature.“ (DS)
Rez.: Antoinette Paris Powell. In: *Library quarterly* 65 (1995) 2, S. 248-249.

- (57) *The international directory of business information sources and services.* 2nd ed. 1996. London: Europa Publ., 1996. 550 S. £ 115.00 – ISBN 1-857-43007-7

Das Verzeichnis will im Staatenalphabet Informationen geben über Industrie- und Handelskammern, Institutionen zur Förderung des Exports, staatliche und nichtstaatliche Behörden, Forschungsinstitute, staatliche Ämter und Spezialbibliotheken. Abschließend ein Kapitel, das internationale Organisationen aufführt und ein Register. Gegenüber der ersten Ausgabe ist die Zahl der aufgenommenen Länder wesentlich größer (z.B. aus Lateinamerika, dem Mittleren und Fernen Osten, Ost- und Mitteleuropa). Es ist mehr ein Verzeichnis von Wirtschaftsorganisationen als ein Adreßbuch der Wirtschaftsdatenbanken und -veröffentlichungen. Der Nachweis von Organisationen der Europäischen Union allerdings läßt zu wünschen übrig.

Dem unerfahrenen Forscher wird dieses Verzeichnis wahrscheinlich wenig helfen, dem erfahrenen Informations„profi“, der sich in Strukturen und Formen von Organisationen auskennt, nützlich sein, „and an important addition to the stock in a good-sized business library.“ (DS)

Rez.: Marion Owen. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 43.

- (58) *Local government in Europe.* CD-ROM. London: Mansell Electronic, 1996. £ 295.00 + VAT. – ISBN 0-7201-2299-6

Diese CD-ROM vereint das „European municipal directory“ (von Newmedia Publ.) und „What's what and who's who in Europe“ (von Mansell Electronic) mit über 12 500 städtischen

- Behörden und 44 000 Beamten. Sie ist für Menschen bestimmt, die grundlegende Informationen über und Kontakte zu städtischen Behörden in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Norwegen suchen. Das kann nach zwei Gebieten geschehen: deskriptive Informationen über Länder und Eintragungen zu einzelnen Behörden. Obwohl die Nutzerfreundlichkeit und die Präsentation der Daten teilweise zu kritisieren ist, „this is nevertheless a unique information source.“ (DS)
 Rez.: Carl Wiper. In: *Managing information* 3 (1996) 7/8, S. 55-56.
 Achim Bonte nennt gravierende Mängel in Konzeption und Inhalt des „What's what and who's who in Europe“, so daß zumindest die europäischen Bibliotheken leicht auf das Nachschlagewerk verzichten können. Als Alternativen empfiehlt er: „Who's who in European politics.“ London: Bowker-Saur, 1993; „The European communities encyclopedia and directory“. 1st ed. London: Europa Publ., 1991. (DS)
 Rez.: Achim Bonte. In: *Informationsmittel für Bibliotheken* 3 (1995) 3, S. 672-673.
- (59) Verzeichnis von ICD-Ausgaben und anderen krankheits- und gesundheitsrelevanten Klassifikationen. Köln: Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, 1996. Lieferadresse: DIMDI, Postfach 420580, 50899 Köln
 Seit 1981 gibt das DIMDI ein Verzeichnis gebräuchlicher medizinischer Schlüssel heraus. Im Juni 1996 erschien die neue Auflage der Publikation „Verzeichnis von ICD-Ausgaben“ (ICD = International Classification of Diseases). Das Verzeichnis enthält etwa 300 Einträge. Neben den gedruckten Ausgaben sind erstmals auch maschinenlesbare Versionen aufgeführt. Das Verzeichnis ist aus dem Wunsch zahlreicher Praktiker nach einer Übersicht über die zahlreichen deutschen und ausländischen Ausgaben von Diagnose-schlüsseln, Umsteigeschlüsseln und Benutzungsanleitungen entstanden. Die zunehmende Zahl von maschinenlesbaren Fassungen hat die Nachfrage nach einem solchen Verzeichnis noch verstärkt. (DS)
 Quelle: DIMDI.
- (60) World biographical index. München: Saur, 1995. 1 CD-ROM Version 1.92, 31.1.1995. \$ 1235.00
 Diese CD-ROM enthält die Indizes von sechs der auf Mikrofiche im Saur-Verlag hergestellten biographischen Archive (American Biographical Archive, Archivo Biográfico de España, Portugal e Iberoamérica, Archives Biographiques FranVaises, Archivio Biografico Italiano, British Biographical Archive, Deutsches Biographisches Archiv). Die Hinweise auf die Installation enthalten einen „Quick reference guide“, die Installation selbst ist sehr leicht und gut erklärt. Die Vorteile dieses Index sind die simultane Suche in sechs umfangreichen biographischen Archiven (1 095 123 Biographien). Für die in diesen Archiven erfaßten Personen werden Kurzbiographien nachgewiesen: alle Namen, alle Namensvarianten und Pseudonyme, Geburts- und Sterbejahr, Beruf, Fundstelle (= Fichenummer und Suchfeld) im entsprechenden Biographischen Archiv, Kurzformen der Titel der ausgewerteten Quellennachweise. (DS)
 Rez.: Allen Smith. In: *The journal of academic librarianship* 23 (1996) 3, S. 247.
 Für die Weiterentwicklung siehe den Verlagsprospekt: Internationales Biographisches Informationssystem. München: Saur, 1995. 24 S. (S. 23 zur zweiten CD-ROM Ausgabe 1996 – DM 1386.00 für Bezieher der ersten Ausgabe) (DS)
- (61) World databases in social sciences / Ed. by C.J. Armstrong; R.R. Fenton. East Grinstead: Bowker-Saur, 1995. 793 S. £ 140.00 – ISBN 1-85739-116-0
 Das ist der neunte Band der „World databases“, der alle elektronischen Informationen ermitteln will, die in einem speziellen Gebiet vorhanden sind (zur Medizin s. Bibliothek 19 (1995) S. 457, Nr. 163).
 Der Führer zu den Sozialwissenschaften ist in elf Abschnitte gegliedert; es wird die Datenbank, nicht das Produkt, beschrieben, und für diese sind alle notwendigen Angaben enthalten. Register erschließen den Band optimal. Den Herausgebern und dem Verlag ist zu diesem makellosen Nachschlagewerk zu gratulieren. „For information professionals, or other practioners in the social sciences, who want good sources, it would make an excellent reference.“ (DS)
 Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 3 (1996) 5, S. 47.
 Zur allgemein sehr positiven Einschätzung der Verzeichnisse zu den Gebieten bzw. Informationsquellen Geographie und Geologie, Industrie, Management, Patente s. *Informationsmittel für Bibliotheken* 3 (1995) 4, S. 742-744. (DS)

Eingesandte Publikationen

- Elke Behrends: Technisch-wissenschaftliche Dokumentation in Deutschland von 1900 bis 1945. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996. (Buchwissenschaftliche Beiträge. Bd. 51.) Zur Rezension vorgesehen.
- Michael Berndt: Jak korzystac z biblioteki? Rozmówki polsko-niemieckie i niemiecko-polskie – Wie benutze ich eine Bibliothek? Gesprächsführer polnisch – deutsch und deutsch – polnisch. Kraków 1996. 62 S. ISBN 83-86575-74-3. Zur Rezension vorgesehen.
- Bestanderschließung im Literaturarchiv: Arbeitsgrundsätze des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar. Hrsg. Gerhard Schmidt. München: Saur, 1996 (Literatur und Archiv, 7). 227 S. DM 168.00 – ISBN 3-598-22088-X ISBN 3-598-22088-X. Zur Rezension vorgesehen.
- Alistair Black: A new history of the English public library. London [u.a.]: Leicester Univ. Pr., 1996. 353 p. ISBN 0-7185-0015-6. Zur Rezension vorgesehen.
- Carreering along with books. Studies in the history of British public libraries and librarianship in honour of the 85th birthday of Dr. William A. Munford. Ed. by K.A. Manley. London: British Library, 1996. III, 276 S. ISBN 0-9527919-0-0. Zur Rezension vorgesehen.
- DBV-Jahrestagung 1996, 4.-7. März 1996 in Halle / Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin, 1996 (DBV-Info Nr. 20). 189 S. Zur Rezension vorgesehen.
- Digital libraries: research and technology advances; ADL '95 Forum, McLean, Virginia, USA, May 15-17, 1995. Selected papers. Ed. by N. Adam, B.K. Bhargava, M. Halem, Y. Yesha. Heidelberg: Springer, 1996. (Lecture notes in computer science; 1082) XIII, 290 S. Softcover DM 70.00 – ISBN 3-540-61410-9. Zur Rezension vorgesehen.
- DIMA Jahrbuch Direktmarketing 1996. Würzburg: Schimmel 1996. Zur Rezension vorgesehen.
- Electronic documents and information: from preservation to access. Festschrift in honor of Patricia Battin. Ed. by Ahmed H. Helal, Joachim W. Weiss. Essen: Universitätsbibliothek, 1996 (Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Essen. 20). XLV, 217 S. – ISBN 3-922602-21-5. Zur Rezension vorgesehen.
- Françoise Gaudet: Désherber en bibliothèque; Manuel pratique de révision des collections. Par Françoise Gaudet et Claudine Lieber avec la collab. de Jean-Marie Arnoult ... Paris: Electre – Ed. du Cercle de la Librairie, 1996. (Collection Bibliothèques) 262 S. FF 195.00 – ISBN 2-7654-0632-4.
- Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Ein Handbuch zur Einf. in d. fachl. Informationsarbeit. Begr. von Klaus Laisiepen ... Hrsg. von Marianne Buder ... 4. völlig neu gefaßte Ausg. 2 Bände. München: Saur, 1996. 1102 S. Geb. DM 248.00 – ISBN 3-598-11309-9. Broschur DM 198.00 – ISBN 3-598-11310-2. Zur Rezension vorgesehen.
- Grundsätze des Bestandsaufbaus / Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz (Bearb.: Gerhard Kanthak). Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin, 1996. 164 S. Zur Rezension vorgesehen.
- Information science: integration in perspective. Proceedings of the 2nd international conference on conceptions of library and information science, Oct. 13-16, 1996. Ed. Peter Ingwersen, Niels Ole Pors. Copenhagen: The Royal School of Librarianship, 1996. 484 S. DKR 240.00 – ISBN 87-7415-260-2. Zur Rezension vorgesehen.
- Knowledge organization and change. 4th internat. conference of the Internat. Soc. for Knowledge Organization, Washington, D.C. 1996. Ed. by Rebecca Green. Frankfurt/M.: Indeks-Verl., 1996. 431 S. Zur Rezension vorgesehen.
- Heinz Lanzke: Wo finde ich Informationen über Musik, Noten, Tonträger, Musikkritik. Bd. 22/2b: Musikbibliographie, Tonträgerverzeichnisse (Musikaufnahmen und ihre Ausgaben) – Bibliographie der Musikkritik (Bücher über Musik, Musikperiodika). Mit e. Anh. „Nationale Dokumentations- und Informationseinrichtungen auf dem Gebiete der Musik“. Berlin: Berlin Verl. 1996. 369 S. DM 75.00 – ISBN 3-87061-392-0. Zur Rezension vorgesehen.
- Carl-Matthias Lehmann: Geschichte der Universitätsbibliothek Erlangen von 1844 bis 1924. Erlangen 1996 (Erlanger Forschungen. Schriften der Universitätsbibliothek.). Zur Rezension vorgesehen.
- Les nouvelles technologies dans les bibliothèques. Paris: Electe 1996. Zur Rezension vorgesehen.
- Profile & Daten (deutscher Unternehmensberater): Consulting guide 1997. CD-ROM. München: BranchenMedien Verl., 1997. Zur Rezension vorgesehen.
- Eberhard Sauppe: Dictionary of librarianship including a selection from the terminology of information science, bibliography, reprography and data processing. München: Saur 1996. DM 178.00 – ISBN 3-598-11316-1. Zur Rezension vorgesehen.